



QUERGEDACHT

Egid Gstättnner über Weihnachten, Liebe, Herzengüte, Paulus und die Korinther.

„Zu Weihnachten geht es um Herzengüte“

Anatol: Zu Weihnachten geht es um Herzengüte, mein lieber Travnicek, um menschliche Wärme, um Liebe... es geht doch immer um die Liebe!

Travnicek: Wer sagt das?

Anatol: Hören Sie zu, Travnicek: Hier, das ist aus dem Ersten Brief an die Korinther: „Und wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich dröhnendes Blech oder ein schepferndes Becken. Und könnte ich weissagen und wüsste alle Geheimnisse, hätte alle Erkenntnis und den Glauben, der Berge versetzte, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich nichts.“

Travnicek: Und?

Anatol: Was und?

Travnicek: Was haben die Korinther geantwortet?

Anatol: Das weiß man nicht.

Travnicek: Warum weiß man das nicht? Wer hat den Korinthern überhaupt geschrieben?

Anatol: Paulus, glaub ich.

Travnicek: Paulus? Und wie noch?

Anatol: Einfach nur Paulus.

Travnicek: Paulus ohne Familiennamen: Das ist aber schlecht recherchiert!

Anatol: Das ist ja auch egal. Es geht um den Inhalt. Um die Liebe...

Travnicek: Wozu schreibt überhaupt ein einzelner Mensch wie Paulus ohne Familiennamen einem ganzen Haufen Korinther einen Brief? Und

was den Inhalt betrifft: Was gehen die Korinther die Privatangelegenheiten anderer Leute an, von den scheppernden Becken ganz zu schweigen?

Anatol: Das weiß man nicht.

Travnicek: Jaja! Sehr merkwürdig! Aber zuerst groß angeben! Was sollen denn die Korinther mit diesem Gefasel von scheppernden Blechschüsseln anfangen? Das geht die Korinther doch gar nichts an! Wer sind überhaupt diese Korinther?“ Und noch etwas, mein lieber Herr Anatol: Was ist mit dem Briefgeheimnis? Das Briefgeheimnis muss doch wohl auch für den Brief an die Korinther gelten!

Anatol: Ach, lassen Sie mich doch endlich mit Ihren Korinthern in Ruhe, Travnicek!

Travnicek: Das sind Ihre Korinther, nicht meine. Ich habe keine Korinther... alsdann, ich muss, lieber Anatol! Weihnachtseinkäufe, Sie verstehen? Scheppernde Blechschüsseln... Schön, dass wir uns wieder mal getroffen haben! Man sieht sich! Nix für ungut, frohes Fest, mein Lieber!

Zu Weihnachten geht es um Herzengüte, mein lieber Travnicek, um menschliche Wärme, um Liebe... es geht doch immer um die Liebe!

STADTGALERIE

Gratis Sonderführungen

Die bislang umfangreichste Schau zum Kärntner Künstler Hans Bischoffshausen (1927-87) neigt sich langsam dem Ende zu – sie ist bis 12. Jänner 2025 zu sehen. Davor gibt es aber noch zwei einmalige Gelegenheiten das Schaffen des Avantgardisten, der zu einem der Hauptvertreter der österreichischen zeitgenössischen Kunst zählt und sich im Umfeld der Künstlerbewegung ZERO befand, zu genießen: Zu Silvester und am Neujahrstag lädt die Stadtgalerie bei regulärem Eintritt zu kostenlosen Sonderführungen, die seine unterschiedlichen Schaffensperioden zeigen. TINA PERISUTTI



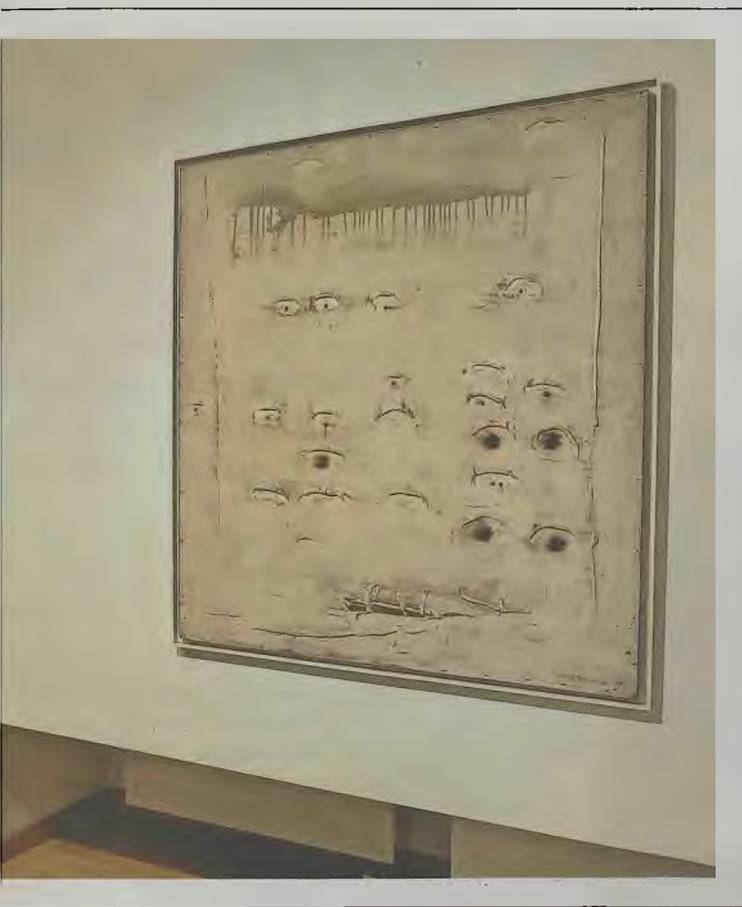
Die Geister, die sie rief

Roman Senkl inszeniert mit dem Stück von Lisa Wentz „Das Haus“ in den Katakomben der Burg ein effektreiches TV-Theater.

Von Tina Perisutti

In der Pandemie verweigerte sich der Ex-Burg-Direktor Martin Kušej dem Theater-Streaming, nach der Pandemie führt jetzt genau solches sein Nachfolger Stefan Bachmann mit einer ersten Digital-Produktion ein. „Das Haus“ wird in den Katakomben des prestigeträchtigen Theaters am Ring von Schauspielenden gespielt, das Publikum zu Hause ist via Videoplattform Twitch live dabei. Wer will, kann zusätzlich im Chat kommentieren.

Es ist das neueste Stück der jungen, aus Tirol stammenden, Autorin Lisa Wentz, die mit ihrem Drama „Adern“ (dieses war im Februar im Stadttheater Klagenfurt zu sehen) mit dem Retzhofer Dramapreis und einem Nestroy ausgezeichnet wurde. Das Auftragsstück des Burgtheaters erzählt von der jungen Regisseurin Mona (Elisa Plüss), Spross einer berühmten Theaterdynastie, und von den angespannten Minuten vor einer Premiere. Die Nerven liegen allorts blank, eine Requisite fehlt: Wo ist der Nestroy-Kopf? Monas



stream aus den Tiefen des
rgtheaters

rzisistische Mutter (böse: Sa-
ne Haupt) ist der Star des Haus-
s, wurde von der Tochter aber
noriert. Der Vater ist eine Le-
nde, die talentierte Schwester
fira Robens) an einer Überdo-
gestorben. Dann weiß auch
ch der eitle, angetrunkene Mi-
e und „vermeintliche Haupt-
rsteller“ Edi (dick aufgetra-
n: Ernest Allan Hausmann)
es besser.

n bisschen Bühnen-Content,
eater-Kritik und Generatio-
n-Debatten („Wir haben Träu-
e verkauft, ihr verkauft's

Zum Stück

Das Haus.
Digitalproduktion des Burg-
theaters Wien.
Von Lisa Wentz, Regie: Roman
Senkl. Mit Elisa Plüss, Sabine
Haupt, Ernest Allan Haus-
mann und Safira Robens.
Weitere Aufführungen mit
Gratis-Livestream: 30. 12., 10.,
14. und 24. 1., burgtheater.at

heutzutage eure Traumata“):
Der gebürtige Grazer Roman
Senkl, bei Bachmann bereits
beim Schauspiel Köln Experte
für digitales und hybrides Thea-
ter, inszeniert diesen Mix ef-
fektiv mit live verzerrten Bil-
dern und atmosphärischem Sog.
Mona torkelt im Backstage-
Stress durch die Ebenen von
Realität und Wahn, Gegenwart
und Vergangenheit. Die Geister,
die sie rief, werden beschworen.
Und danach ist die Lust auf eine
analoge, konzentrierte Auffüh-
rung von „Das Haus“ erst recht
geweckt. **Julia Schafferhofer**

KONZERTHAUS KLAGENFURT

Ein feines, intimes Konzert mit Raritäten Alter Musik

Heftiger Applaus für die Kärntner Mezzosopranistin
Maria Weiss und den Lautenisten Luca Pianca.

Die Venezianerin Barbara
Strozzi war eine häufig
aufgeführte Komponistin von
Vokalmusik des 17. Jahrhun-
derts, welche sie selbst bei
akademischen und aristokra-
tischen Zirkeln Venedigs vor-
trug. Ihre Kompositionen bil-
deten auch den Schwerpunkt
eines feinen und intimen
Abends im Konzerthaus Klag-
enfurt mit drei ausdrucks-
starken Mottetten.

Maria Weiss, Gründerin des
Kulturvereins „Favola in Mu-
sica“, sang sie mit klarem, ma-
kellos geführtem Mezzoso-
pnan, großem Stimmumfang,
großer Stilsicherheit und Ton-
reinheit, vor allem in den ex-
trem diffizilen, übersprudeln-

den Koloraturen. Ebenso fas-
zinierte die Kärntnerin mit
kaum bekannten Komponis-
ten des 16. und 17. Jahrhun-
derts sowie mit Weihnachts-
liedern.

Stilvoll begleitet wurde sie
von Luca Pianca auf der Laute.
Dieser musizierte gekonnt
und flinkfingrig solistisch
Werke aus dem „Lautentabu-
latorium“ der Familie Goess
aus Ebenthal. Kaum bekannt
dürfte sein, dass sich im dortigen
Schloss eine der weltweit
größten handschriftlichen
Privatsammlungen von groß-
teils anonymen Kompositio-
nen französischer und engli-
scher Provenienz befindet.

HC

MILLSTART

Millstatt bekommt neue Kuratorinnen

Drei Jahre lang belebte Tanja
Prušnik als Kuratorin auf
Einladung des Kunstvereins
millstART das Stift Millstatt
zusätzlich mit bildender
Kunst. Für frische Perspekti-
ven lud der Verein nun für die
nächsten Jahre die zwei aus
Kärnten stammenden Kurato-

rinnen der Galerie Gugging
Nina Katschnig und Irina
Katnik zur Bespielung des
Stiftes ein. Der erste Sommer
im Jahr 2025 steht unter dem
Motto: „ursprünglich berüh-
rend – gugging goes mill-
stART“ und stellt die Art brut
in den Vordergrund.

NORRKÖPING/SCHWEDEN

Rapper getötet

Auf einem Parkplatz in
Schweden wurde ein Mann
erschossen, bei dem es sich
laut Medienberichten um
einen bekannten Rapper
handeln soll. Die Polizei
meldete, ein etwa 20-jäh-
riger Mann, der verletzt am
Tatort in der Stadt Norrkö-
ping aufgefunden wurde,
sei im Krankenhaus ge-
storben. Berichten zufolge
hatte der Musiker Kontakt
zum kriminellen Milieu.

ROM

Glanz für Brunnen

Nach siebenmonatigen Res-
taurierungsarbeiten ist der
Vier-Flüsse-Brunnen auf der
Piazza Navona an die Stadt
Rom zurückgegeben worden.
Der barocke Brunnen des
Architekten Gian Lorenzo
Bernini aus dem Jahr 1651
stellt Allegorien auf die vier
großen Flüsse Nil, Ganges,
Donau und Rio de la Plata
dar. Die umfangreiche Res-
taurierung kostete rund
309.000 Euro.

Heute

Sonntag, 29. 12.

THEATER

VILLACH. Schauspiel „Das letzte Spiel“. Eine schwarze Komödie von Emmanuel Robert-Espalieu (aus dem Französischen von Frank Eigand) mit Nina Hartmann und Martin Leutgeb. neuebuehnevillach, Rathausplatz 1, 20 Uhr. Bis 16. 1. Tel. (04242) 287 164 www.neuebuehnevillach.at

KAMMERLICHTSPIELE/KINDER/FAMILIE

KLAGENFURT. Das Theater „KUKK“ zeigt das Stück „Das NEINERN“ basierend auf Marc Uwe Klings Kinderbuch (4+). Mit Sabine Kristof-Kranzelbinder, Olivia Pfeiferl, Mathias Krispin Bucher und Michael Kristof-Kranzelbinder. Kammerlichtspiele, Kardinalplatz, 19 Uhr. Bis 6. 1. www.kammerlichtspiele.at

KONZERT

KLAGENFURT. Led Seppel & Friends laden zum traditionellen Jahresabschlusskonzert mit alten und neuen Liedern. Veranstaltungszentrum, Pen-Adria-Platz 1, 20 Uhr. Tel. 0678-129 06 65 www.vzklagenfurt.com

WOLFSBERG. Jahresausklang. Mit seiner unverkennbaren Stimme, seinen ausgefallenen Bühnenausfits und seinem feinen Humor ist Michael Schacher alias Buzgi ein Unikum der Kleinkunstszene. Schloss, 19 Uhr. Tel. 0650-575 20 66

MALLNITZ. Fünf Mitglieder des örtlichen Sinfonieorchesters (KSO) interpretieren W. A. Mozarts Divertimento für Streichquartett und Anton Bruckners Streichquartett. Christkönigkirche, 20 Uhr. www.promusica-mallnitz.at

WER SIE DA

WOLFSBERG. Gabriele Dovjak, Jessica Kanduth

E-MAIL: avisoktn@kleinezeitung.at

TELEFON: 0463/58 00-307

Aviso

Empfehlungen der Kleinen Zeitung



Julia Malischnig & Friends laden zum Silvester-Gala-Konzert in Millstatt

Gesamtkunstwerk zum Jahreswechsel

Stimmungsvoll und ausgelassen setzt La Guitarra esencial mit Julia Malischnig & Friends einen Höhepunkt der Extraklasse zur Jahreswende. Nicht weniger als ein opulentes Gesamtkunstwerk bietet sich, wenn eine der vielseitigsten Künstlerinnen der internationalen Gitarrenszenen wie Julia Malischnig mit ihrem 12-köpfigen Ensemble (Musiker und Tänzer) ein leidenschaftlich musikalisches und rhyth-

misches Feuerwerk entzündet. „Ritmo de la Vida“ fasziniert mit einer mitreißenden Musik-Tanz-Performance: Gitarren, Gesang, Akkordeon, Bass, Piano, Flamenco und Tango verschmelzen zu einem figurativen Klang, der eine verblüffende Bandbreite von kammermusikalischer Intimität bis explosiver Virtuosität erschließt.

Millstatt. Kongresshaus. 31. 12., 18.30 Uhr. Tel. (04762) 420 20 karten@porcia.at

Chanson und Avantgarde

Rasant, dynamisch, rhythmisch und zart sind die musikalischen Interpretationen der Musiker und Performer, durch die Ingeborg Bachmanns Texte ganz neu hör- und erfahrbar werden.

Villach. Kunst Raum, Hauptplatz 10. Am 30. 12., 19 Uhr. www.kunst-raum-villach.org



Malerei und Grafik

Die Stadtgalerie lädt zu kostenlosen Sonderführungen (regulärer Eintritt) durch die Ausstellung von Hans Bischoffshausen.

Klagenfurt. Stadtgalerie, Theatergasse. 31. 12. und 1. 1., 12 und 14 Uhr. www.stadtgalerie.at

Vorschau

Die nächsten Tage

KONZERT

MILLSTATT. Öffentliche Generalprobe des Neujahrskonzertes der Stadtkapelle Bad St. Leonhard. Mittelschule, 30. 12., 19 Uhr.

VÖLKERMARKT. Benefizkonzert zum Jahreswechsel mit dem Ensemble „Trumpet Brass“ und dem Chor „Propstn Singers“. Stadtpfarrkirche, 30. 12., 19 Uhr.

FEST/BRAUCHTUM

BAD ST. LEONHARD. Bauernsilvester der Freiwilligen Feuerwehr Klienig, mit Feuerwerk Rüsthaus Klienig, 30. 12., 19.30 Uhr.

EBERNDORF. Jauntaler Bauernsilvester, musikalisch umrahmt von „Die Rosenheinis“. Stiftshof, 30. 12., 19.30 Uhr.

FRAUENSTEIN. Die Freiwillige Feuerwehr Frauenstein lädt zum Bauernsilvester. Rüsthaus in Kraig, 30. 12., 19 Uhr.

ST. VEIT/GLAN. Bauernsilvester mit der Freiwilligen Feuerwehr Hörzendorf-Projern. Rüsthaus in Hörzendorf, 30. 12., 18 Uhr.

WOLFSBERG. Bauernsilvester mit dem „Koraln Trio“. Almwirtshaus Schwarzkogelhütte, 30. 12., 20 Uhr.

WOLFSBERG. Bauernsilvester mit DJ „Pipo“ beim Pollheimerwirt in Pollheim, 30. 12., 19 Uhr.

KABARETT

FERLACH. Petutschnig Hons präsentiert sein Programm „Bauernschlau“. Rathaus, 30. 12., 20 Uhr. Ö-Ticket

KLAGENFURT. Das Leben stellt uns Herkules-Aufgaben, jetzt gibt's die Herkules-Lösungen dafür. Gernot Kulis mit seinem Programm „Herkulis 2.0“. Konzerthaus, 30. 12., 20 Uhr. www.kabarettfruehling.at

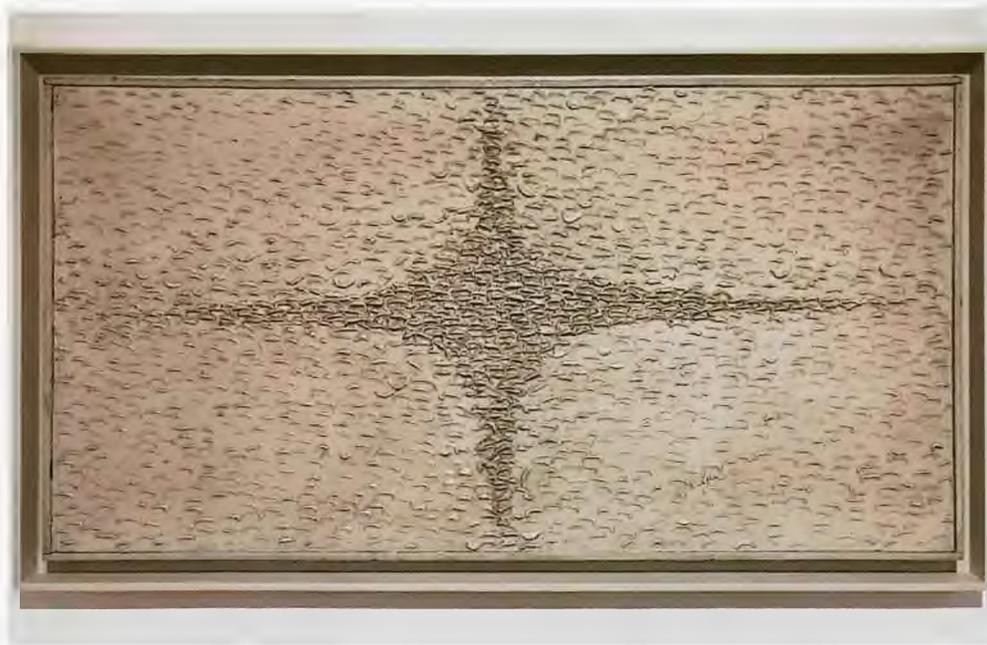
THEATER

KLAGENFURT. Teater Rampa präsentiert die Komödie „Ljudski demokratični cirkus Sakešvil“ (in slowenischer Sprache) iKult, Südbahngürtel. 31. 12., 19.30 Uhr. Tel. 0660-831 64 21 www.ikult.at

Silvesterpfad

Glücksmünzen prägen, Hufeisen stanzen oder Blei gießen, ... Mit Kerzen und Fackeln erleuchtet, führt am 31. 12. der 3,5 Kilometer lange Silvesterpfad durch die malerische Landschaft rund um den Maltschacher See. PERAUER





Iris Stöckl, 03.01.25

Hans Bischoffshausen - Zeitlose Erscheinung Radikale Offenheit: Zeitlos offen



Bis vor rund zehn Jahren war das Oeuvre von Hans Bischoffshausen (1927 – 1987) kaum am Kunstmarkt bekannt. Vereinzelt haben Kärntner Institutionen und Sammler Werke angekauft. Im Rahmen der Ausstellung Mehr als Zero - Hans Bischoffshausen (stattgefunden von 08.10.2015 bis 14.02.2016) im Belvedere Wien wurde die erste große Museumsausstellung zu Ehren des Künstlers gezeigt und infolge Interesse für Hans Bischoffshausen geweckt.



Zur gleichen Zeit begann auch die Aufarbeitung des Nachlasses. Mittlerweile gibt es den ersten Band des Werkverzeichnisses (Arbeiten auf Holz und Leinwand 1946 - 1985), der von Charlotte Kreuzmayr erarbeitet und vom Auktionshaus Im Kinsky herausgegeben wurde.



Die aktuelle Ausstellung *Hans Bischoffshausen – zeitlose Erscheinung radikale Offenheit* in der der Stadtgalerie Klagenfurt zeigt einen Überblick der wesentlichen Schaffensperioden und -zyklen. Aus privaten Sammlungen und dem Kunsthandel wurden rund 150 Kunstwerke ausgewählt, die aufzeigen, wie umfangreich der Künstler gearbeitet hat.



Die Anfangsbilder der 1950er Jahre lassen noch an Paul Klee denken, doch Bischoffshausen bricht mit traditionellen Kunstkonzepten, indem er Raum, Materie und Bewegung neu interpretierte und „povere“, in der Kunst unkonventionelle Materialien wie Gips, Holzstücke, Zement und Reis verwendete.

Über das Studium der Architektur an der Technischen Universität in Graz fand Hans Bischoffshausen zur Malerei. Seine Vorbilder in der ersten Schaffungsperiode fand er in der klassischen Moderne bei Pablo Picasso, George Braque und Paul Klee. Diese ebneten ihm den Weg in die gestische Malerei. Lucio Fontana wurde ein enger Freund. Erste Ausstellungen in



Italien folgten. In Wien wurde die Galerie Nächst St. Stephan auf ihn aufmerksam und widmete ihm eine Verkaufsausstellung.

Ab dem Ende der 1950er Jahre wurde die Bildoberfläche immer heftiger zur Schaffensweise des Künstlers. Es entstanden Lochbilder, Verbrennungen und die ersten Kreuzformen. Die Farbpalette reduzierte sich radikal auf weiß, schwarz, gold und silber. Seine Werke wurden zu Kraftfeldern mit Höhungen und Tiefen. Die Fläche wurde durch die Abstraktion zum Raum.



1959 erhielt Hans Bischoffshausen den 1. Joanneums Kunstpreis für zeitgenössische Kunst des Landes Steiermark. Das Preisgeld ermöglichte ihm nach Paris zu reisen und dort schlussendlich mit seiner Familie bis 1971 zu bleiben und zu arbeiten. Der Wunsch, in Paris als Künstler erfolgreich zu werden, wurde ihm nicht erfüllt. Er war zwar bei einigen ZERO-nahen Ausstellungen vertreten, doch leider war ihm kein Durchbruch vergönnt.

Die in Paris entstanden Werke zeugen von unheimlicher Kraft und Ausdrucksstärke und zählen heute zu wichtigen Arbeiten in seinem Schaffen. Die monochromen Werke, die skripturalen Grafiken und auch die Gebetsblätter und -tafeln haben eine unglaubliche starke Ausdrucksform und Erscheinung.



Doch das Leben in Paris wurde immer mehr zum Überleben. „Wir leben wie Clochards, wie Seiltänzer in ziemlich großen Höhen...“, drückte sich Hans Bischoffshausen in seinem Buchwerk *Cresyl* [1] aus.



Während seiner Zeit in Paris durfte der Künstler mehrere öffentliche Aufträge in Frankreich und Österreich ausführen (LKH Klagenfurt, Berufsschule Villach, Kelag Firmengebäude, etc.). Dies waren wichtige finanzielle Unterstützungen für die Familie.



1971 kam es zur Rückkehr nach Österreich. Die Familie ließ sich in Wien nieder. Leider war der international denkende und tätige Künstler im konservativen Wien nicht willkommen. Er stieß auf Ablehnung und wurde von der Wiener Kunstszene nicht verstanden. Bereits 1972 verließ die Familie die Hauptstadt und übersiedelte in die Kärntner Heimat. Bischoffshausens Gesundheitszustand verschlechterte sich im Lauf der Jahre immer mehr und der künstlerische Erfolg blieb aus. Die Galerie Hildebrand und um diese Käufer, Sammler und Freunde, unterstützten den Künstler und seine Familie.



Als Hans Bischoffshausen 1987 in Villach verstarb war er leider - rückblickend - kein außerordentlich erfolgreicher Künstler. Im Jahr zuvor war ihm zwar eine Professur verliehen worden, es fanden aber keine bedeutenden Ausstellungen statt und auch das Schaffen war von der Krankheit des Künstlers geprägt. Die Nachfrage war gering bis nicht vorhanden. Der Erfolg stellte sich erst Jahrzehnte nach dem Tod ein.

Arnulf Rohsmann, langjähriger Leiter der Kärntner Landesgalerie, der das Oeuvre Bischoffshausen sehr gut kannte und sich mit ihm wissenschaftlich auseinandersetzte sagte über den Künstler: „Bischoffshausens Werk ist im Kontext der österreichischen Kunst kaum zu diskutieren. Es ist da unikal. Einer hermetischen Szene war es schwer begreiflich“.

Weites gilt es anzumerken, dass Hans Bischoffshausen formell mit der ZERO-Gruppe vergleichbar ist (man sieht die Ähnlichkeiten in vielen Arbeiten), deren Werke Höchstpreise erzielen. Mitglied bei ZERO war er allerdings nie. Die Werke von Bischoffshausen haben einen genaueren verdient, da sie qualitativ höchstrangig sind und mittlerweile auch preislich am Kunstmarkt in eine Richtung tendieren, für die deren Qualität schon lange steht.

Der Kurator Ludwig Riedmann hat in Klagenfurt eine Schau zusammengestellt, die auch in den großen Häusern an den Wirkungsstätten von Hans Bischoffshausen ihren Platz finden kann.

[1] Hans Bischoffshausen
Cresyl – die Sonne der Armen (Bericht, Paris, 1962)
Wieser Verlag, 1999
ISBN: 978-3-85129-278-7

Mehr Texte von Iris Stöckl

Gratis aber wertvoll!

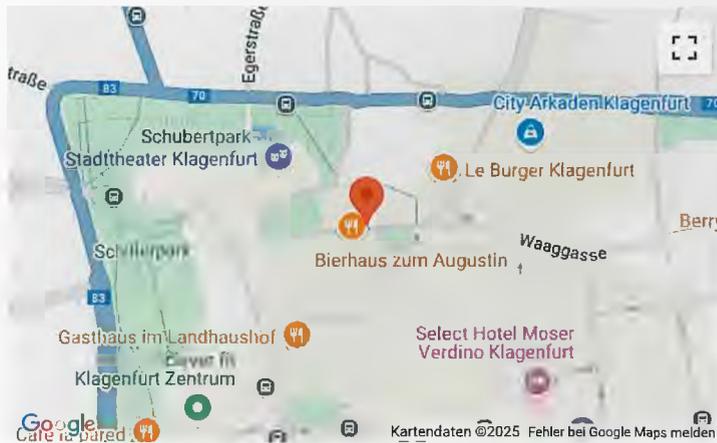
Ihnen ist eine unabhängige, engagierte Kunstkritik etwas wert? Dann unterstützen Sie das artmagazine mit einem Betrag Ihrer Wahl. Egal ob einmalig oder regelmäßig, Ihren Beitrag verwenden wir zum Ausbau der Redaktion, um noch umfangreicher über Ausstellungen und die Kunstszene zu berichten.

Kunst braucht Kritik!

Ja, ich will! 

Hans Bischoffshausen - Zeitlose Erscheinung Radikale Offenheit
27.09.2024 - 12.01.2025

Stadtgalerie Klagenfurt
9020 Klagenfurt, Theatergasse 4
Tel: +43/463/537 5532, Fax: +43/463/593022
Email: office@stadtgalerie.net
http://www.stadtgalerie.net
Öffnungszeiten: Di-So 10-18



Ihre Meinung

Noch kein Posting in diesem Forum



Brennstoffzelle schlägt Auto

Brennstoffzellen-Autos können in nächsten 10 Jahren alle anderen verdrängen

Anleger Verlag C

Das artmagazine bietet allen LeserInnen die Möglichkeit, ihre Meinung zu Artikeln, Ausstellungen und Themen abzugeben. Das artmagazine übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der abgegebenen Meinungen, behält sich aber vor, Beiträge die gegen geltendes Recht verstoßen oder grob unsachlich oder moralisch bedenklich sind, nach eigenem Ermessen zu löschen.

Gefördert durch:
 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

orf.at vom 12.12.2024

Späte Anerkennung für Hans Bischoffshausen

Noch bis 12. Jänner zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine große Personalausstellung von Hans Bischoffshausen. Er war in den 50er und 60er Jahren ein Spitzenvertreter der internationalen Avantgarde, wurde aber in Österreich verkannt und geradezu ignoriert.



Hans Bischoffshausen Portrait Bilddetail mit Blumen Strukturbild in Weiß Bild von Bischoffshausen



Hans Bischoffshausen Portrait Bilddetail mit Blumen Strukturbild in Weiß Bild von Bischoffshausen

Online seit heute, 4.56 Uhr

Fast 40 Jahre nach seinem Tod bekommt Bischoffshausen die Anerkennung, die ihm zu Lebzeiten verwehrt wurde. Er lebte von 1927 bis 1987, begann ein Architekturstudium und stürzte laut Eigendefinition Mitte der 50er Jahre in die Malerei. In der derzeitigen großen Personalausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie steht das Frühwerk am Beginn. Kunst, die so gar nicht in die österreichische Kunstwelt der Nachkriegszeit passte.

Bischoffshausen orientierte sich international. Er verwendete nicht nur Farben, mit Spachtelmasse baute er Bildebenen. 1959 erfüllte er sich den großen Traum, die Übersiedlung nach Paris. Eine völlig neue Schaffensperiode begann.

Fotostrecke mit 12 Bildern

Unter der Armutsgrenze in Paris gelebt

Signifikant sind die weißen Strukturbilder. Es ist Kunst, die sich beim wirklich genauen Hinschauen erschließt. Kunst, die kommerziell nicht gefragt war. Bischoffshausen lebte damals mit seiner Familie weit unter der Armutsgrenze, so Ausstellungskurator Ludwig Riedmann: "Er hat dafür gebrannt, es war sein Leben. Er hat es durchgezogen,

möglicherweise auch radikal gegenüber seiner Familie. Gegenüber sich selbst natürlich, aber das hat er auf sich genommen.

Sendungshinweis:

Nachlass von Galerist erworben

Die Klagenfurter Ausstellung, die fast ausschließlich aus privaten Leihgaben besteht, zeigt viel bisher Unveröffentlichtes von Hans Bischoffshausen. Auch aus dem Nachlass, den vor einigen Jahren der Galerist Michael Kovacek erwarb: „Es war für mich faszinierend, diese unglaublich vielen Arbeiten zu sehen, die in der Hinterlassenschaft geblieben sind. Es ist so eine Fülle von qualitativ hochwertigsten Arbeiten, das war für mich unglaublich.“

Dass Künstler zu Lebzeiten nicht geschätzt werden, sehr wohl aber danach, ist kein Einzelfall. Bemerkenswert sind Bischoffshausens Tagebücher zum Künstlerleben in Paris, die mehr als 20 Jahre nach seinem Tod erschienen waren. Berührende und hochinteressante Literatur.

red, kaernten.ORF.at

Link:

Stadtgalerie

Hans Bischoffshausen Portrait Bilddetail mit Blumen Strukturbild in Weiß Bild von Bischoffshausen

Quelle orf.at

Typ News Site

Land AT

Sprache Deutsch

Adresse <https://kaernten.orf.at/tv/stories/3283563/>



Sonntag

Sonntag (Kärnten)

Zeitlose Erscheinung und radikale Offenheit

Seite 22-23 / 12.12.2024

AUSSTELLUNG IN DER STADTGALERIE KLAGENFURT

Zeitlose Erscheinung und

Die Stadtgalerie Klagenfurt präsentiert mit Hans Bischoffshausen einen der Hauptvertreter der österreichischen zeitgenössischen Malerei und Grafik. Kurator der Ausstellung ist Ludwig Riedmann.

von Katja Schöffmann

Die Stadtgalerie Klagenfurt widmet sich derzeit einem ganz großen Kärntner Künstler: Hans Bischoffshausen (* 2. November 1927 in Feld am See; † 19. Juni 1987 in Villach). Mit mehr als 150 Werken, viele davon aus Privatbesitz, wird eine chronologische Schau seines Schaffens mit noch nie gezeigten Bildern möglich.

Von 1950 bis zu seinem Spätwerk

Die in der Stadtgalerie ausgestellten Werke verstehen sich als künstlerische Zeitreise Bischoffshausens bis zum Spätwerk der 80er-Jahre. Außerdem sind auch Teile seines immer unterschätzten literarischen Schaffens zu sehen.

Bischoffshausen beschäftigte sich mit internationalen und avantgardistischen Strömungen und trug zur österreichischen Nachkriegsmoderne bei. Er spielte mit den Begriffen Raum, Materie und Bewegung und verwendete Materialien wie Glas, Gips, Zement, aber auch Goldlack.



„Enumanoi“, 1951, Mischtechnik auf Karton: eines

Das Leben und Werk Bischoffshausens bildeten eine untrennbare Einheit. Von seinen Freunden wurde der Künstler oft „Stutz“ genannt. Der Kärntner Maler und Grafiker gehört mit zu den faszinierendsten und unbequemsten Künstlerpersönlichkeiten in Österreich. Auch für das heutige Klinikum Klagenfurt entstand mit „Energiefeld/Champ



Sonntag

Sonntag (Kärnten)

Zeitlose Erscheinung und radikale Offenheit

Seite 22-23 / 12.12.2024

radikale Offenheit



FOTO: PRIVATSAMMLUNG KLAGENFURT

von Bischoffshausens farbenfrohen Werken

d'Energie, 1961" ein 12-teiliges, 30 Meter langes Relief mit Homogenplatten für die Cafeteria der alten Chirurgie (heute im Foyer des Klinikums). Den Auftrag erhielt er durch die Architekten Otto Baurecht, Martin Esterl, Ludwig Riedmann & Ernst Rudolf Hildebrand. Es ist das umfangmäßig größte Werk Bischoffshausens, das er für ei-

nen öffentlichen Raum schuf. Es ist eines der bedeutendsten Werke der internationalen Moderne in Österreich.

Bischoffshausens Zeit in Paris

Von 1959 bis 1971 weilte der Künstler in Paris. In der Stadt erfolgte ein Wendepunkt in der künstlerischen Gestaltung: Mit den Farben Weiß, Schwarz und Gold entstanden Oberflächen, die „Energiefelder“ und „Erscheinungen“ genannt wurden.

Einige Bilder bestehen aus einer Fläche, überzogen mit reinem Goldlack, auf anderen dominiert die Farbe Weiß mit sehr wenig Strukturen, oder Bischoffshausen stellt die Farben Schwarz und Weiß einander gegenüber, wie in „Positiv-Negativ“ (1965), geschaffen mit Gips auf Hartfaserplatte. Eine radikale Formensprache und minimalistische Materialauswahl steht am Plan. Ein Gang durch die Ausstellung verspricht ein Kunsterlebnis der besonderen Art und viele bleibende Eindrücke.

i STADTGALERIE KLAGENFURT

Ausstellung: bis Sonntag, 12. Jänner 2025

Letzter Ausstellungstag: Eintritt frei!

Sonderführungen: 11, 14 und 16 Uhr

Öffnungszeiten: tägl. außer Mo. von 10 bis

18 Uhr, feiertags außer Mo. von 10 bis 18

Uhr, 0463 537-5545 oder -5433

stadtgalerie@klagenfurt.at

Informationen: www.stadtgalerie.net

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

Der männliche Körper im Visier

1 KLAGENFURT. Der gebürtige Amerikaner Daniel Hill lebt und arbeitet seit 2012 in Wien. In der Stadtgalerie Klagenfurt sind noch bis zum 10. November die künstlerischen Ergebnisse seiner Studienzeit in Kärnten zu sehen.

Forschungsprojekt

Im Rahmen des künstlerischen Forschungsprojekts BODY OF MERE BEING untersucht Daniel die Machtstrukturen zwischen dem Körper und der gebauten Umwelt und kritisiert dabei die historisch männlich dominierte Natur der Architektur. Während des Aufenthalts in Klagenfurt wurde im Projekt untersucht, wie die Architektur der Renaissance den männlichen Körper als Idealmodell verwendete, verkörpert durch den „Vitruvian Man“, und wie der Körper mit Fragen von Gender und Se-



Hill präsentiert Ergebnisse aus fünf Monaten Stipendium für Fotografie und Medienkunst des Landes Kärnten u. d. Stadt Klagenfurt.

Foto: Daniel Hill

xualität verknüpft wird. Durch Fotografie, bewegte Bilder und Archivforschung präsentiert die Ausstellung die ersten Ergebnisse, die die Vorstellung göttlicher Proportionen und die Zentralität des männlichen Körpers im Design in Frage stellen. Kritische feministische Architekturtheo-

rien werden untersucht, die nahelegen, dass Architektur den männlichen Körper in Städten projiziert und einschreibt, während andere Körper unterdrückt werden, wobei sich der männliche Körper metaphorisch in eine lebensspendende Form verwandelt.

Zweintopf: Keine Malerei heute

3 KLAGENFURT. Es sind billige Materialien und alltägliche Phänomene, mit denen das Künstlerduo zweintopf üblicherweise arbeitet – und so betritt man diese Ausstellung durch ein überdimensionales Windspiel, gebaut aus einem ausrangierten Trampolin und schlichten weißen Zeltstangen. Für ihre Fotoserie haben die Künstler:innen diese fragilen Stäbe in ein Waldstück aus den 70er Jahren verpflanzt. Dabei überlagern sich zwischen einer scheinbaren Künstlichkeit der Strukturen und der angeblichen Natürlichkeit des Waldes eigentlich zwei Massenkulturen: die produktive Fichte und der billige, chinesische Stahl, der die Produktion einer schieren Flut an Wegwerfartikeln ermöglicht. Weg und Wo: 15.11. bis 13.12.2024 im Raum für Fotografie (St. Ruprechter Str. 10). Eröffnung: 14.11.2024, 19 Uhr. Öffnungszeiten: 15., 20. bis 22., 27. bis 29.11. sowie 11. bis 13.12., jeweils von 16 bis 19 Uhr (vom 2. bis 6.12. nach telefonischer Voranmeldung)

Hans Bischoffshausen: Freiheit ohne Regeln

2 KLAGENFURT. Im Rahmen der Ausstellung „Hans Bischoffshausen“ liest Wolfram Berger am 7. November um 18 Uhr in der Stadtgalerie aus „Cresyl - Die Sonne der Armen“, musikalisch begleitet von Karen Asatrian. Dabei geht es um Bischoffshausens Pariser Zeit, in der er sich zwölf Jahre lang in völlige Armut begab: Er kämpfte um eine Freiheit ohne Regeln, weder im Leben noch in der Kunst. Zwischen gescheiterten Existenzen, Clochards, Alkoholexzessen, „Dreck und Flöhen“, bedroht, ausgewiesen zu werden und seine heruntergekommene Behausung zu verlieren, versucht Bischoffshausen dennoch sich und seine Kunst zu etablieren. Eintrittskarten sind ausschließlich im Vorverkauf in der Stadtgalerie Klagenfurt zu erwerben. Der Kostenbeitrag inklusive kleinem Buffet beträgt 25 Euro pro Person.



Der österreichische Schauspieler Wolfram Berger

Foto: www.derferder.at



Der armenische Pianist und Komponist Karen Asatrian

Foto: Nancy Horowitz

Donnerstag, 07.11.

Klagenfurt am Wörthersee, Bauernmarkt am Benediktinermarkt, 06:30 - 13:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Eröffnung: Heidi Horten Collection, Kärnten Museum, 17:30 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Wolfram Berger: Lesung mit musikalischer Begleitung, Stadtgalerie Klagenfurt. Kostenbeitrag inkl. kleinem Buffet: 25 Euro. Karten ausschließlich im Vorverkauf in der Stadtgalerie, 18:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Manjana, Hafenstadt Urban Area, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Eddie Luis and his Jazz Passengers, Kammerlichtspiele, 20:00 Uhr

Freitag, 08.11.

Grafenstein, Vernissage „wertvolle Geschenke“, Galerie Weidenhof, 16:00 Uhr

Innere Stadt, Christoph Strasser: Der Weg ist weiter als das Ziel 2.0, Konzerthaus Klagenfurt, 20:00 Uhr

Klagenfurt, Crossing Strings, Bahnhofstraße 9/3, AMORC- Kulturforum Kärnten, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Bauernmarkt in Viktring, Viktringer Platz, 07:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Blues Infusion, EBOARDMUSEUM, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Yasmo & die Klangkantine, Kammerlichtspiele, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Double Headert: Glangroove// Obendgluat, Hafenstadt Urban Area, 20:00 Uhr

Poggersdorf, Poggersdorfer Wochenmarkt, Hauptplatz, 15:00 Uhr

Samstag, 09.11.

Innere Stadt, 20 Jahre „Die Kärntner aus Maria Wörth“, Konzerthaus Klagenfurt, 19:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Bauernmarkt in Waidmannsdorf, Kanaltalerstraße, 07:00 - 13:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Rubettes feat. Bill Hurd, EBOARDMUSEUM, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Chris Steger, Veranstaltungszentrum Klagenfurt, 20:00 Uhr

Sonntag, 10.11.

Innere Stadt, Die Zauberflöte - Opera meets Musical (ab 3 Jahren), Konzerthaus Klagenfurt, 16:00 Uhr

Dienstag, 12.11.

Klagenfurt am Wörthersee, Hölbling & Miklautz, Hafenstadt Urban Area, 20:00 Uhr



PERIODICAL

MeinBezirk Kärnten / Klagenfurt

Kunstbrunch und Bischoffshausen

Seite 32 / 20.11.2024

Kunstbrunch und Bischoffshausen

3 KLAGENFURT. Die Ausstellung von Hans Bischoffshausen „Zeitlose Erscheinung, Radikale Offenheit“ in der Stadtgalerie Klagenfurt kann am Sonntag, dem 24. November ab 11 Uhr in der Kombination mit einem Kunstbrunch genossen werden. Vor Ort gibt es Kaffee, Tee, Orangensaft, Prosecco, Schinken, Käse, Aufstriche, Marmeladen, Müsli und frisches Gebäck. Im Anschluss findet die Spezialführung durch die Ausstellung statt. Aufgrund begrenzter Sitzplätze ist eine Voranmeldung unter +43 463 537 5545 erforderlich. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 21 Euro.



Die Bischoffshausen-Ausstellung in der Stadtgalerie.

Foto: Stadtgalerie



DI Eberhard Kraigher (Mitte) bei der Übergabe der Kunstschenkung mit Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz und Kulturabteilungsleiter Mag. Alexander Gerdanovits. Foto: Zangerle

Bedeutsamer Zuwachs für Kunstsammlung der Stadt

Schenkung. Langjähriger Stadtplaner und Museumsbetreiber übergibt 36 Arbeiten seines Vaters, des kärntnerisch-mährischen Künstlers Otto Kraigher-Mlczoch (1886–1951), an Klagenfurt.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Kulturreferent

„Es ist eine wunderschöne und repräsentative Auswahl an Werken von Otto Kraigher-Mlczoch, die uns der Sohn des Künstlers als Schenkung überlässt und damit die Kunstsammlung der Stadt bereichert. Wir blicken mit großer Freude der geplanten Ausstellung der Schenkung entgegen.“

IRIS WEDENIG

Portraits, religiöse Motive, Karikaturen, figurale Studien, Ölgemälde und Landschaftsaquarelle – die künstlerische Bandbreite von Otto Kraigher-Mlczoch war besonders. Viele seiner Arbeiten befinden sich in öffentlichen Sammlungen, viele auch in Privatbesitz.

In dem lange Jahre als Galerie und Museum geführten Kraigherhaus im Rosental war ein eigener Raum den Werken des 1886 in Klagenfurt geborenen Künstlers gewidmet.

Sohn Eberhard Kraigher, langjähriger Leiter der Klagenfurter Stadtplanung, hat nun 36 Arbeiten von Otto

Kraigher-Mlczoch der Kunstsammlung der Stadt Klagenfurt zur Verfügung gestellt. „Ich bin glücklich, dass die Arbeiten meines Vaters nun im Kunstarchiv der Landeshauptstadt gut aufgehoben sind“, so DI Kraigher bei der offiziellen Übergabe.

Ausstellung im Jahr 2025

Die ebenso großzügige wie sehenswerte Schenkung umfasst insgesamt 36 Werke – darunter ein Konvolut – im Wert von geschätzten 25.000 Euro.

Schon im kommenden Jahr wird ein Großteil der Werke im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

GALERIE-TIPPS



Zeitlose Erscheinung

Unter dem Titel „Zeitlose Erscheinung – Radikale Offenheit“ zeigt die Stadtgalerie eine exklusiv zusammengestellte Ausstellung mit Werken von Hans Bischoffshausen (1927–1987). Die rund 150 Werke aus Privatbesitz spannen einen Bogen vom Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit über die Pariser Zeit bis zu seinem Spätwerk. **Bis 12. Jänner.** Foto: KK



Farbe im Fluss

Die neuen Arbeiten der Künstlerin Lisa Waldner stellen dem Fluss der Farbe, die sich auf dem Untergrund ihren Weg bahnt, in den Mittelpunkt. Im Living Studio der Stadtgalerie sind einige neue Arbeiten zu sehen. **Bis 12. Jänner.** Foto: KK



Vorhang auf

Ergänzend zu ihrem „Großen Welttheater“ zeigt die Kulturabteilung der Stadt weitere Werke von Burgis Paier. Darunter Kostümentwürfe, aber auch Skizzen, die für Produktionen in Porcia entstanden sind. **26. November bis 16. Mai.** Foto: Wajand



Kronen Zeitung

Kronen Zeitung / Ktn

„Ein Galerietrottel sagte: Das ist das Ende der Malerei“

Seite 54 / 17.11.2024

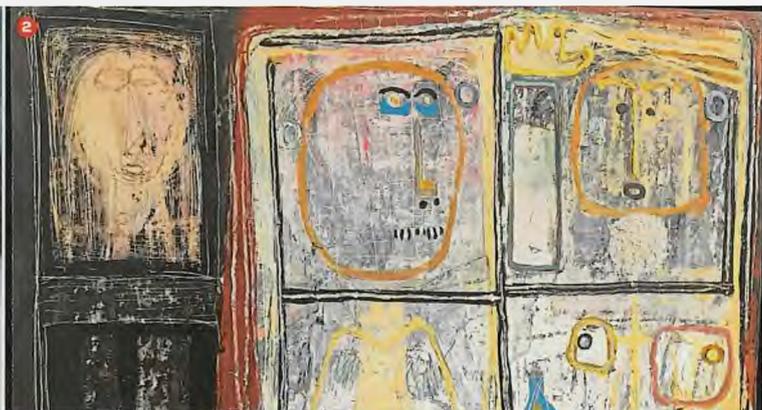
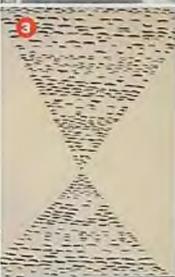
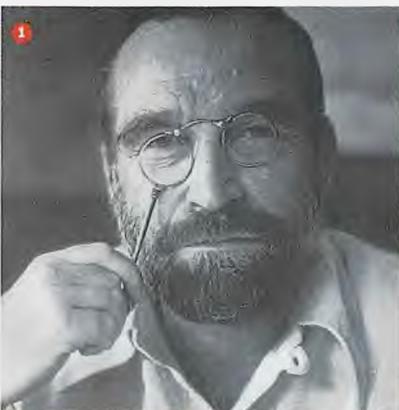
„Ein Galerietrottel sagte: Das ist das Ende der Malerei“

Stadtgalerie-Zeitreise durch Leben und Werk des Avantgardisten Hans Bischoffshausen. Horizontenerweiternd!

ART gerecht

Weiß: Unantastbar wie das Ornament des Glaubens. Mit Spachtelmasse zur Ahnung von Form verdichtet, Weiß auf fragiler Spur in Askese getrieben. Wenn sich das Schelf bis an die Grenzen des Sichtbaren weitet, ist Hans Bischoffshausen da. Die Kompromisslosigkeit seiner Denkweise hat den Kärntner zu einem der wichtigsten und unbequemsten Vertreter der experimentellen europäischen Avantgarde der 1950er und 1960er Jahre gemacht. Die Radikalität macht noch heute sprachlos.

In der Klagenfurter Stadtgalerie ist der Außenseiter ein von Aha-Erlebnissen gesäumtes Ereignis, das ein ZERO hinaus – weit über die chronologische Hängung von Kurator Ludwig Riedmann, der ein unerbittliches Leben mit rund 150 Werken bebildert, das künstlerische Programm war – einertei, welche Entbehrungen es mit sich brachte. In Paris, wo Bischoffshausen von 1959 bis 1972 mit Frau Helene und den beiden Töchtern lebt, haust die Familie drei Jahre lang „mit Ratten und Flöhen zusammen“ in einem ehemaligen Kühlhaus im Abbruchviertel Glacière, bis dieses geschliffen wird. Und auch,



- 1 Hans Bischoffshausen (1927 – 1987)
- 2 Ausschnitt „Familie“, 1954
- 3 „Raumpaltung“ mit Spachtelmasse und Dispersion von 1965
- 4 „Partitur“, 1958 mit PVC, Sand, Öl, Lack und Asphalt auf Sperrholz
- 5 Objekt zur Erhellung der Magie, 1958
- 6 Einblick in die großartige Personale

wenn ihm die erhoffte Wertschätzung verwehrt bleibt, markiert der Aufenthalt in der Kunstmetropole doch den großen Wendepunkt in seinem Schaffen. Denn den Temperabildern und Aquarellen (1950 – 1953), den Ölmalereien (1954) und Materialexperimenten mit Teer, Asche, Sand, Kunstharzen sowie der im Wortsinn einschneidenden Hinwendung

zur Verletzung des Blattes im Geist von Freund und Förderer Lucio Fontana (1956 – 1958), folgen ab 1959 Strukturforschungen in Weiß auf Weiß (selten in Schwarz oder Gold). Raum, Zeit, Energie, Stille: Im Gefieder strukturierter Oberfläche finden sie bis an Darstellungsgrenzen eine Heimat und betten den Geist des Suchenden in die Tiefen

der Monochromie. „Ein Galerietrottel sagte zu mir: Was wollen Sie? Was Sie machen, ist das Ende der Malerei! Sie irren sich, hier beginnt die moderne Malerei erst“, hat Bischoffshausen geantwortet. 1972, nach der Rückkehr in Villach, mündet seine Entdeckungsreise in die Beschäftigung mit Architektur als soziales wie kulturelles Medium. In

die Kreuzform, das Lochen, Brennen und die Reduktion auf Wesentliches – bis zum Schluss und selbst als der zerstörte Sehnerv sein Augenlicht löscht. 1987, mit 59 Jahren, erlischt das Lebenslicht von Hans Bischoffshausen. Es glüht weiter in der Genialität eines Werks, das im Schnee der Zeit spürt und in der Stille Länder aufschlägt... Irina Lino

ECKDATEN HANS BISCHOFFSHAUSEN

Geboren 1927 in Feld am See (Kärnten), 1947 Architektur an der TH Graz (5 Semester), Malerausbildung bei K. Weber, Studienreisen nach Italien, Jugoslawien, Frankreich. Seit 1950 Mitglied der Wiener Secession. Von 1959 – 1972 in Paris, analog zur ZERO-Gruppe Strukturfor-

forschung in Weiß auf Weiß, 1972 Rückkehr nach Villach, Sehbehinderung, Beschäftigung mit Architektur. Ein Hauptvertreter der experimentellen europäischen Avantgarde, stirbt 1987 in Villach an einer Nervenzündung.



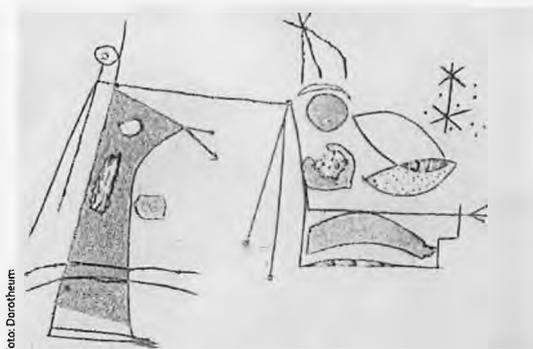
© Werner Bergs Holzschnitt „Weggabelung mit 6 Figuren“ startet mit 6000 €, Selbstporträt von Maria Lassnig (aquarellierte Zeichnung) steht bei 12.000 €. ©

Wenn die Begierde hechelt

Dorotheum Klagenfurt: Online Auktion mit Schmuck, Antiquitäten und hochkarätiger Kunst aus Kärnten von Lassnig und Berg über Oman und Staudacher bis hin zu Kogelnik

Zugegeben, den einen oder anderen glitzernen Klunker am Finger oder Hals ließe ich mir zwar auch einreden. Aber stünde ich vor der Wahl, wären „Juwelen“ für die Wand meine Wunschobjekte der Begierde. Letztere sitzt gerade hechelnd vor dem Computer und hat sich mit dem inneren Schweinehund verbündet, was zur Folge hat, dass sie Vernunft und Bankkonto außen vorbei lassen und mir diverse unmoralische Angebote ins Ohr flüstern. Das hört sich dann ungefähr so an: „Komm, du hast dir ja schon soooooo lange nichts mehr gegönnt, und ER fehlt dir noch in der Sammlung. SIE übrigens auch. Also denk nicht lange nach, sondern schlag einfach zu...“

Sie kennen das? Gut! Dann kann ich Ihnen getrost die Objekte der Begierde zeigen, die bei der kommenden Online Auktion für das Klagenfurter Dorotheum unter den (virtuellen) Hammer kommen. Erfreulich ist da-



Radierung „Familie“ aus dem Nachlass Hans Bischoffshausen

KULTUR IN KÜRZE

• **Schweigen wird laut** für die Lesung mit Musik, morgen (19 Uhr), im Amthof Feldkirchen. Hier gewährt Herwig Oberlerchner mit seiner Lesung Einblicke in Kindheits Erinnerungen wie Familiengeschichte, die Miramis Semmler-Mattitsch virtuos am Cello umspielt.

• **Wort wird geehrt** mit dem Literaturpreis des Landes Kärnten für Prosa, der am Montag an Regina Kleinging. Den Newcomer-Literaturpreis der Stadt Klagenfurt erhielt Johanna Egger, den Hermagoras-Literaturpreis für neue Prosa in Slowenisch Kristijan Miksche.

bei nicht nur die gewohnt gediegene Auswahl von Schätzmeister Christian Tschuk. Dass nicht nur Hochpreisiges aus Kärntner Hand von den „üblichen Verdächtigen“ wie Maria Lassnig, Kiki Kogelnik oder Werner Berg lockt, um nur einige zu nennen, ist ebenso nennenswert wie die Tatsache, dass große Namen auch als Druckgrafik große Freude bereiten. Denn wer nicht vier bis fünfstelligen Beträge aus der Portokasse zieht, könnte seine Sammelleidenschaft durchaus mit einer Lithografie von Giselbert Hoke, „Rabenmeister“, Paul Flora oder der Radierung „Familie“ aus dem Nachlass von Hans Bischoffshausen befrieden, der bis Mitte Jänner mit einer großartigen Retrospektive in der Klagenfurter Stadtgalerie radikale Offenheit ins Bild rückt.

Lust bekommen? Für die Klagenfurter Auktion kann man bis 27. November (10 Uhr) online mitbieten. Infos unter: dorotheum.com lino

Heute

Mittwoch, 6. 11.

THEATER

KLAGENFURT. ke-Eigenproduktion „Mit dem großen Löffel“. Ein Stück zu Robert Musil von Effe U Knust. TheaterHALLE11, Messeplatz 1/11, 20 Uhr. Bis 23. 11. Tel. (0463) 310 300
www.klagenfurterensemble.at

VILLACH. Schauspiel „A.H.A.B. jr.“ frei nach Herman Melville. neubuehnevillach, Rathausplatz 1, 20 Uhr. Bis 16. 11. Tel. 0660-950 00 66
www.neubuehnevillach.at

VILLACH. Das Theater an der Sumpendorferstraße Wien präsentiert die Horrorkomödie „Im Sumpf des Grauens“ von Kaja Dymnicki und Alexander Pschill. Congress-Center Villach, Europaplatz 1, 19.30 Uhr. Um 18.45 Uhr, Einführung.
www.oeticket.com

LITERATUR

KLAGENFURT. Buchpräsentation „Ich in meinem Kokon, deine Hand in meiner“, eine Erzählung von Monika Grit. Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 19 Uhr. Tel. (0463) 501 429,
www.aau.at/musil

Aviso

Empfehlungen der Kleinen Zeitung



Malerei, Literatur und Musik

Hans Bischoffshausen (1927-1987) gehört zu den großen Künstlerpersönlichkeiten Österreichs. Im Rahmen der derzeitigen Retrospektive seines Werkes in der Stadtgalerie Klagenfurt wird auch seinem literarischen Vermächtnis Tribut

gezollt. Der Schauspieler Wolfram Berger liest aus seinem Werk „Cresyl – Die Sonne der Armen“, musikalisch umrahmt von Karen Asatryan. Klagenfurt. Stadtgalerie, Theatergasse. 7. 11., 18 Uhr. Karten nur im Vorverkauf in der Stadtgalerie erhältlich.

Der österreichische Schauspieler Wolfram Berger liest in der Stadtgalerie GORG

Vorschau

Donnerstag, 7. 11.

THEATER

KLAGENFURT. „Brief an den Vater“ von Franz Kafka. Gastspiel des Garn Theaters Berlin. VENTIL kultur raum, Kardinalplatz 1/ Fleischbankgasse 8, 20 Uhr. Bis 8. 11. Tel. 0680-246 11 52 www.vada.cc

LITERATUR

SPITTAL/DRAU. Lojze Wieser und Barbara Maier lesen aus ihrem Buch „Maria Lassnig – Am Fenster klebt noch eine Feder“. Schloss Porcia, 19.30 Uhr. Tel. (04762) 420 20

VORTRAG/DISKUSSION

KLAGENFURT. Vortrag „Die traditionelle europäische Heilkunde – altes Kräuterwissen neu entdeckt“ von Helmut Zwander. Pfarrhof Viktring, 19 Uhr. Tel. 0676-871 271 67
VILLACH. „Fakt oder Fake.“ Naturpark-Ranger Robert Pulvermacher, Höhlenforscher Andreas Langer und Historiker Peter Wiesflecker sprechen über Mythen und Geheimnisse des Dobratsch. Rathaus, 17.30 Uhr. Tel. (04242) 575 71 28

Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

KLAGENFURT. „real abstrakt“. Malerei von Richard Kaplenig und Julian Taupe, bis 16. 2. – „Moiras Federkleid“, Raum- und Klang-Installation von Nežika A. Novak und Susanne Kubelka in der Burgkapelle, bis 1. 12. Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 16. 2. Tel. (050) 536-341 12 www.mmkk.at
KLAGENFURT. Am 7. 11., 17.30 Uhr, Vernissage „Picasso/Warhol/Baselitz“. Ausstellung der Heidi Horten Collection in Kooperation mit dem kärnten.museum, bis 6. 4. – Jeden Sonntag, 10.30 Uhr, Überblicksführung und jeden 1. Donnerstag im Monat Führung in Englisch. kärnten.museum, Museumgasse 2. Geöffnet: Di./Mi./Fr./Sa./So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr. Tel. (0463) 240 025 www.karnten.museum.at

KLAGENFURT. „Gefühlswelten“ von Bogdan Borčić. Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3 (Stadthaus), Di.-So. 10-18 Uhr. Am 10. 11., 14 Uhr, Finissage. Jani Oswald liest „Poesie der Gefühlswelten“. Tel. (0463) 537-5224 oder 583 www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „Zeitlose Erscheinung – Radikale Offenheit“ Zeitgenössische Malerei und Grafik von Hans Bischoffshausen, bis 12. 1. – „Vitruvius from Without“. Fotografie und Medienkunst von Daniel Hill im Living Studio, bis 10. 11. Stadtgalerie, Theatergasse 4, Di.-So., 10-18 Uhr. Tel. (0463) 537-5224 oder 583 www.stadtgalerie.net
KLAGENFURT. „Twist“ Fabulation über



Farbenspiele. Die Malgruppe des renommierten Kärntner Künstlers Milan Baltić zeigt in der Gewölbegalerie im Stadthaus Klagenfurt, Theaterplatz, ihre neuesten Arbeiten: Mi.-Sa. 11-19 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr, Mo. 11-15 Uhr, bis 11. 11. Ausgestellt werden Ölbilder mit klassischen Motiven wie Stillleben, Landschaften und Akte. Tel. 0650-880 45 84

Abstraktion und Ornament von Violetta Ehnsperg und Terese Kasalicky. GALERIE3, Alter Platz 25/II. Do./Fr./Sa. 10.30-13 Uhr, bis 16. 11. Tel. 0650-319 55 91 www.galerie3.com

KLAGENFURT. Am 9. 11., 11 Uhr, Vernissage „Wo/Man“. Malerei von Roswitha Bucher-Sakowski. Galerie M, Alter Platz 5. Mo.-Fr. 10-12, 15-17 Uhr. Sa. 10-12 Uhr, bis 7. 12. oberhammer.claus@gmail.com

KLAGENFURT. „In Motion – 150 Jahre Diakonie.“ Werke der Künstler aus dem Atelier de La Tour. Galerie de La Tour, Innenhof Lidmanskyygasse 8. Mo.-Do. 9-16.30 Uhr, Fr. 9-15 Uhr, bis 8. 11. Tel. (04248) 22 48 200 www.diakonie.at/galerie-de-la-tour

KLAGENFURT. „Read Write Run“. Arbeiten von Dušan Barok. Kunstraum Lakeside. Di. 12-18 Uhr, Mi.-Fr. 10-13 Uhr, bis 15. 11.

www.lakeside-kunstraum.at
VILLACH. Am 7. 11., 19 Uhr, Vernissage „KI in der Malerei, Video- und Performancekunst.“ Arbeiten von Theresa Hajek, Claudia Larcher und Klaus Statmann. Galerie Freihausgasse, Leiningengasse 12. Mi.-Fr. 9-13, 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, bis 28. 12. Tel. (04242) 205-34 50 www.villach.at/kultur
VILLACH. „NYC Guerilla Exhibition“. Audiovisuelle Installation von Barbara Ambrusch-Rapp. schau.Räume, Draupromenade 6. Di. 10-16 Uhr & Do. 12-18 Uhr, bis 10. 11. www.schau.raeume.cc

BAD EISENKAPPEL. „Federkleid/Variationen“ mit Werken von Nežika A. Novak, Susanne Kubelka und Sibylle von Halem. Galerie Vorspann, Hauptplatz 8-9. Do./Fr., 10-12, 17-19 Uhr, Sa. 10-12 Uhr, bis 9. 11. Um 19 Uhr, Performance und Installation von Susanne Kubelka in der Galerie Vorspann, Haus der Kultur und im Atelierhaus Bela. Details: www.galerievorspann.com

FELDKIRCHEN. Zeichnungen, Malereien und Drucke von Birgit Bachmann. Stadt-galerie Amthof. Mi.-Fr. 15-18 Uhr und während der Veranstaltungen des KFA, bis 8. 11. www.kultur-forum-amthof.at

GRAFENSTEIN. Am 8. 11., 16 Uhr, Vernissage „Wertvolle Geschenke“. Werke von Renate Polzer, Susanne Huck, Heidi Falk-Koller und Waltraut Chimani. Galerie Weidenhof in Unterwuchel 3G, 16 Uhr. Bis 10. 1. Tel. 0676-546 42 15

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

Der männliche Körper im Visier

1 KLAGENFURT. Der gebürtige Amerikaner Daniel Hill lebt und arbeitet seit 2012 in Wien. In der Stadtgalerie Klagenfurt sind noch bis zum 10. November die künstlerischen Ergebnisse seiner Studienzeit in Kärnten zu sehen.

Forschungsprojekt

Im Rahmen des künstlerischen Forschungsprojekts BODY OF MERE BEING untersucht Daniel die Machtstrukturen zwischen dem Körper und der gebauten Umwelt und kritisiert dabei die historisch männlich dominierte Natur der Architektur. Während des Aufenthalts in Klagenfurt wurde im Projekt untersucht, wie die Architektur der Renaissance den männlichen Körper als Idealmodell verwendete, verkörpert durch den „Vitruvian Man“, und wie der Körper mit Fragen von Gender und Se-



Hill präsentiert Ergebnisse aus fünf Monaten Stipendium für Fotografie und Medienkunst des Landes Kärnten u. d. Stadt Klagenfurt.

Foto: Daniel Hill

xualität verknüpft wird. Durch Fotografie, bewegte Bilder und Archivforschung präsentiert die Ausstellung die ersten Ergebnisse, die die Vorstellung göttlicher Proportionen und die Zentralität des männlichen Körpers im Design in Frage stellen. Kritische feministische Architekturtheo-

rien werden untersucht, die nahelegen, dass Architektur den männlichen Körper in Städten projiziert und einschreibt, während andere Körper unterdrückt werden, wobei sich der männliche Körper metaphorisch in eine lebensspendende Form verwandelt.

Zweintopf: Keine Malerei heute

3 KLAGENFURT. Es sind billige Materialien und alltägliche Phänomene, mit denen das Künstlerduo zweintopf üblicherweise arbeitet – und so betritt man diese Ausstellung durch ein überdimensionales Windspiel, gebaut aus einem ausrangierten Trampolin und schlichten weißen Zeltstangen. Für ihre Fotoserie haben die Künstler:innen diese fragilen Stäbe in ein Waldstück aus den 70er Jahren verpflanzt. Dabei überlagern sich zwischen einer scheinbaren Künstlichkeit der Strukturen und der angeblichen Natürlichkeit des Waldes eigentlich zwei Massenkulturen: die produktive Fichte und der billige, chinesische Stahl, der die Produktion einer schieren Flut an Wegwerfartikeln ermöglicht. Wann und Wo: 15.11. bis 13.12.2024 im Raum für Fotografie (St. Ruprechter Str. 10). Eröffnung: 14.11.2024, 19 Uhr. Öffnungszeiten: 15., 20. bis 22., 27. bis 29.11. sowie 11. bis 13.12., jeweils von 16 bis 19 Uhr (vom 2. bis 6.12. nach telefonischer Voranmeldung)

Hans Bischoffshausen: Freiheit ohne Regeln

2 KLAGENFURT. Im Rahmen der Ausstellung „Hans Bischoffshausen“ liest Wolfram Berger am 7. November um 18 Uhr in der Stadtgalerie aus „Cresyl - Die Sonne der Armen“, musikalisch begleitet von Karen Asatrian. Dabei geht es um Bischoffshausens Pariser Zeit, in der er sich zwölf Jahre lang in völlige Armut begab: Er kämpfte um eine Freiheit ohne Regeln, weder im Leben noch in der Kunst. Zwischen gescheiterten Existenzen, Clochards, Alkoholexzessen, „Dreck und Flöhen“, bedroht, ausgewiesen zu werden und seine heruntergekommene Behausung zu verlieren, versucht Bischoffshausen dennoch sich und seine Kunst zu etablieren. Eintrittskarten sind ausschließlich im Vorverkauf in der Stadtgalerie Klagenfurt zu erwerben. Der Kostenbeitrag inklusive kleinem Buffet beträgt 25 Euro pro Person.



Der österreichische Schauspieler Wolfram Berger

Foto: www.derferder.at



Der armenische Pianist und Komponist Karen Asatrian

Foto: Nancy Horowitz

Donnerstag, 07.11.

Klagenfurt am Wörthersee, Bauernmarkt am Benediktinermarkt, 06:30 - 13:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Eröffnung: Heidi Horten Collection, Kärnten Museum, 17:30 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Wolfram Berger: Lesung mit musikalischer Begleitung, Stadtgalerie Klagenfurt. Kostenbeitrag inkl. kleinem Buffet: 25 Euro. Karten ausschließlich im Vorverkauf in der Stadtgalerie, 18:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Manjana, Hafenstadt Urban Area, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Eddie Luis and his Jazz Passengers, Kammerlichtspiele, 20:00 Uhr

Freitag, 08.11.

Grafenstein, Vernissage „wertvolle Geschenke“, Galerie Weidenhof, 16:00 Uhr

Innere Stadt, Christoph Strasser: Der Weg ist weiter als das Ziel 2.0, Konzerthaus Klagenfurt, 20:00 Uhr

Klagenfurt, Crossing Strings, Bahnhofstraße 9/3, AMORC - Kulturforum Kärnten, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Bauernmarkt in Viktring, Viktringer Platz, 07:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Blues Infusion, EBOARDMUSEUM, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Yasmo & die Klangkantine, Kammerlichtspiele, 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Double Headert: Glangroove// Obendgluat, Hafenstadt Urban Area, 20:00 Uhr

Poggersdorf, Poggersdorfer Wochenmarkt, Hauptplatz, 15:00 Uhr

Samstag, 09.11.

Innere Stadt, 20 Jahre „Die Kärntner aus Maria Wörth“, Konzerthaus Klagenfurt, 19:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Bauernmarkt in Waidmannsdorf, Kanaltalerstraße, 07:00 - 13:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Rubettes feat. Bill Hurd, EBOARDMUSEUM., 20:00 Uhr

Klagenfurt am Wörthersee, Chris Steger, Veranstaltungszentrum Klagenfurt, 20:00 Uhr

Sonntag, 10.11.

Innere Stadt, Die Zauberflöte - Opera meets Musical (ab 3 Jahren), Konzerthaus Klagenfurt, 16:00 Uhr

Dienstag, 12.11.

Klagenfurt am Wörthersee, Hölbling & Miklautz, Hafenstadt Urban Area, 20:00 Uhr

Konzertreihe „Fest der Stimmen“



Die Konzertreihe „Fest der Stimmen“ wird morgen fortgesetzt. Der Polizeichor Klagenfurt (Bild), das Löwen Quintett, „Fina Plus“ und die „Hoagascht Musik“ treten um 19.30 Uhr im Kultursaal Campus Moosburg auf. Die Moderation übernimmt Stiftspfarrer Christian Stromberger. Karten: Trafik Moosburg, Gemeinde und bei den Chören. VERANSTALTER (2), PRIVAT Moosburg, Kultursaal Campus. Morgen, 19.30 Uhr. www.volkskult.at

„Innerstädtische Viertelentwicklung“

Der Salon Lendhafen geht in die nächste Runde. Heute findet in der Hafencity (Dock04) um 19 Uhr die Podiumsdiskussion zum Thema „Innerstädtische Viertelentwicklung – Quartiere als urbane Zellen unserer Stadt?“ statt. Als Podiumsgäste sind Inga Horny, Roland Murauer und Philipp Falke zu Gast. Eintritt frei. Klagenfurt, Hafencity. Heute, 19 Uhr. www.hafenstadt.at



Das Netzwerk der Nächstenliebe



Bei der Präsentation des Sozialprojektes „Angeli“ (Netzwerk der Nächstenliebe) musizieren junge Talente wie Daniel Ambrosch, Leonidas Ruhdorfer, Sarah Sackl, Magdalena Fradler, Sophie Koschat, Noah Schusteritsch und Samuel Ogris morgen, 18 Uhr, in St. Michael/Zollfeld. Moderation: Bernhard Wallner, Sophie Koschat. St. Michael/Zollfeld. Kirche. Morgen, 18 Uhr. Tel. 0664-261 92 89.

ANZEIGE

STADTGALERIE KLAGENFURT

Lesung zur Ausstellung „Bischoffshausen“

Hans Bischoffshausen zählt zu den unbequemsten und faszinierendsten Künstlerpersönlichkeiten Österreichs, der auch international seine Spuren hinterlassen hat.

Im Rahmen der derzeitigen großen Retrospektive seines Werkes in der Stadtgalerie Klagenfurt wird auch seinem literarischen Vermächtnis Tribut gezollt. Der bekannte Schauspieler Wolfram Berger

liest aus seinen autobiografischen Schriften, musikalisch umrahmt von Karen Asatryan.

Informationen:

7. November, 18 Uhr
Kosten inkl. Buffet 25 Euro,
Karten ausschließlich im
Vorverkauf vor Ort.



Theatergasse 4
stadtgalerie.net



Wolfram Berger



© Gorg Karen Asatryan

© Nancy Horowitz

Kleine Zeitung

Kleine Zeitung

Kleine Zeitung

Kleine Zeitung

Kleine Zeitung

Kleine Zeitung

KLEINE
ZEITUNG

KLEINE
ZEITUNG

KLEINE
ZEITUNG

KLEINE
ZEITUNG

Die Stimme
der Region.
Seit 1904.

Heute

Samstag, 19. 10.

THEATER

ALBECK. Herbsttheater „Hören Sie zu“ – „Geben Sie Acht“. Bis 17. 11. Schloss, Schlossweg 5, 19.30 Uhr. Anmeldung: Tel. 0650-575 20 66

GUTTARING. Die Theatergruppe Guttaring präsentiert das Stück „Moulin Rouge wir kommen!“ Volksschule, 19.30 Uhr.

STRASSEN. „Frau Müller muss weg“. Theatervorstellung der Heimatbühne Strassen. Kultursaal, 20 Uhr. Tel. 0677-636 299 97

VILLACH. Komödie „So war das nicht geplant“ von Jürgen Ströde. Bis 26. 10. Kulturhaus Maria Gail, Abstimmungsstraße 124, 20 Uhr. Anmeldung: Tel. 0676-473 68 70

KINDER/FAMILIE

VILLACH. „Hänsel und Gretel“ – eine märchenhafte Oper von Engelbert Humperdinck. Mit dem Camerata Sinfonica Austria und dem Kinderchor der Musikschule Villach. Congress Center, Europaplatz 1, 19.30 Uhr. www.ccv.at

KONZERT

KLAGENFURT. Trigonale 2024. Unter dem Titel „Forte piano III“ werden Werke von Schumann interpretiert. Mitwirkende: u. a. Katarzyna Drogosz, Lena Rademann, Johanna Beier und Angelo Pollak. Bis 27. 10. Kärnten.museum, Museumgasse 2, 19 Uhr. www.trigonale.com

KUNST/ARCHITEKTUR

KLAGENFURT. Die Künstlerin Andrea Bischof besucht ihre Ausstellung „Into Color“ und steht zum Gespräch bereit. Kunstraum Walker, Richard-Wagner-Straße 34, 10-14 Uhr. Tel. 0650-213 05 05

FÜR SIE DA

Gabriele Dovjak,
Jessica Kanduth
E-MAIL:
aviso.ktn@kleinezeitung.at
FAX: 0463/58 00-307

Aviso

Empfehlungen der Kleinen Zeitung



Theaterabend mit dem „Theater der letzten Seite“ von VADA

JEFF STRASSER

Eine Reise zu den Ursprüngen

Der Verein zur Anregung des dramatischen Appetits (kurz VADA) macht sein 20. Jubiläum zum Anlass einer Forschungsreise – einer Expedition zur Wiederentdeckung seiner ersten Theaterinszenierung. Unter dem Titel „Zitatnost – ein Fußnotendrama“ entstand im Jahre 2004 ein Bühnenwerk, das in analytischer Weise mit progressiven Formen der Kunstfabrikation experimentiert und an kreative

Konzepte des frühen 20. Jahrhunderts anknüpft. Das Theaterstück ist eine freie assoziative Kompilation von Kurzzitaten 30 verschiedener Autorinnen und Autoren und versteht sich als Bühnenfassung eines Quellenverzeichnisses. Plotmontage: Yulia Izmaylova, Boris Randzio, Felix Strasser **Velden.** Kunstbahnhof Wörthersee. Dienstag, 22. 10., 19 Uhr. Reservierung: Tel. 0664-926 29 26

Oktobermatinee in Rosegg

In Anerkennung an Manca Koširs (1948–2024) literarisches Lebenswerk, findet eine Matinee mit dem Titel „Aus dem Himmel“ statt. Es lesen: Ivana Kampuš, Claudia Rosenwith-Fendre und Alfred Woschitz. **Rosegg.** Galerie Sikoronja, Galerieweg 5. Morgen, 11 Uhr. www.galerie-sikoronja.at



KK

Vorschau

Sonntag, 20. 10.

KINDER/FAMILIE

ST. MICHAEL OB BLEIBURG. Figurentheaterfestival „Čiki Gaki“. Die Kindertheatergruppe Kreativität des KPD Šmihel zeigt das Stück „Pika Nogavička/Pippi Langstrumpf“ auf Deutsch. KPD Šmihel, St. Michael Ob Bleiburg 8, 11 & 18 Uhr. Tel. (0463) 516 243 15

KONZERT

KLAGENFURT. „Klang und Kunst“. Der Kunstverein Kärnten und das Künstlerhaus Klagenfurt laden zur musikalischen Matinee ein. Teilnehmende Künstler: „Windspiel“, „Klagenfurter Mädelsrunde“, „Calisax“ und „Saitenblicke“. Künstlerhaus, Goethepark 1, 11 Uhr. www.kunstvereinkarnten.at

EBENTHAL. „Szabó Quartett“. Kammermusik-Konzert des „Szabó Quartetts“. Ein musikalisches Kaleidoskop von Brahms bis Dridla.

Oremushaus, Oremusstraße, 18 Uhr.

MARIA SAAL. „Dome in Concert“. Konzert mit dem Titel „himmlische Sphären – feurige Klänge“ der Kantorei und des Stiftsorchesters Maria Saal. Mitwirkende: Julia Banyaj, Edeltraud Hirm, DKM Thomas Wasserfaller u. v. m. Dom, 17 Uhr. Tel. 0676-877 265 54

VILLACH. „Arge Konsonanz“ (Malte Höfig und Leona Rajakowitsch) mit „Tages – Rhythmen“. Parksalon im Warmbaderhof, Kadischenallee 22-24, 10.30 Uhr. Tel. 0699-110 333 67. www.promusica-carinthia.org

VILLACH-WARMBAD-JUDENDORF. Sonntagsmatinee. Mit Leona Rajakowitsch (Flöte) und Malte Höfig (Gitarre). Warmbaderhof, Kadischenallee 22, 10.30 Uhr. Tel. (04242) 300 113 01

VORTRAG/DISKUSSION

LIENZ. „Die Namen der Namenlosen“. Führung durch Erinnerungsorte bei St. Andrä mit Gottfried Kalser und musikalischer Umrahmung von Reinhold Koller. Egger Lienz Gedächtniskapelle. Pfarrkirche St. Andrä, Pfarrgasse 4, 11 Uhr. Tel. (04852) 621 60

Zu Tisch gebeten

Ausgedehntes Frühstück in gemütlicher Atmosphäre mit anschließender Führung durch die Ausstellung von Hans Bischoffshausen. **Klagenfurt.** Stadtgalerie. Morgen, 11 Uhr. Anmeldung: Tel. (0463) 537 55 45 STADTGALERIE



Tage der Zuversicht

Ethnische Instrumente, Naturgeräusche und Virtuosität sind die Elemente der Eigenkompositionen von Klaus Lippitsch, die er mit seiner Frau Eliz präsentiert. **LIPPITSCH Sirnitz.** Schloss Albeck. Morgen, 11 Uhr. www.schloss-albeck.at





Aron Stiehl
Intendant des Stadttheaters

„Für unser Publikum erschaffen wir jeden Abend eine neue Welt. Wir laden Sie ein zum Erleben, zum Zuhören, zum Teilen, zum Nachdenken, zum Staunen.“



Künstlerisches Universum

Bogdan Borčić und Rudi Benétik eröffnen mit ihren Arbeiten den Zugang zu neuen Welten. Sie wollen entdeckt und erforscht werden. Ein Gefühl von persönlicher Bereicherung für alle, die sich darauf einlassen.

Bogdan Borčić, dessen Todestag sich heuer zum zehnten Mal jährt, zählt zu den bedeutendsten Malern und Graphikern Sloweniens.

Der 1960 in Jaunstein geborene Rudi Benétik nimmt den Besucher mit in seine künstlerische Erlebniswelt. – Bis 10. November in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus.

Vernissage: 17. September, um 18 Uhr. Eintritt frei!

STADTGALERIE

Zeitlose Erscheinung

Mit Hans Bischoffshausen präsentiert die Stadtgalerie Klagenfurt in der aktuellen Herbstausstellung einen der Hauptvertreter der österreichischen Malerei und Graphik.

Die rund 150 teilweise noch nie öffentlich gezeigten Werke stammen vornehmlich aus Privatbesitz und spannen den Bogen vom Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit bis zu seinem Spätwerk der 1980er-Jahre.

Zur Ausstellung „Hans Bischoffshausen. Zeitlose Erscheinung. Radikale Offenheit“ erscheint ein gleichnamiger Bildband.

Vernissage: Donnerstag, 26. September, um 18 Uhr. Eintritt frei!

Ausstellungsdauer: bis 12. Jänner
www.stadtgalerie.net

TIPPS

Katarina Hartmann in concert

Nicht nur auf der Theaterbühne ist Katarina Hartmann gerne gesehen. Auch als Singer-Songwriterin „Jasa“ macht sie in letzter Zeit häufig von sich hören.

Am 27. September tritt sie mit ihrer Band (Kurt Seppel, Fabian Mang, Stefan Delorenzo und Rudi Pravda) in den Kammerlichtspielen auf. Beginn: 20 Uhr

Die „Beatles“ in neuem Outfit

Songs der berühmten Popband in neuer Instrumentenzusammensetzung, mit großartigen (Frauen-) Stimmen u. a. von Bamlak Werner, einem Streichensemble und Jazzrhythmen gibt es am 3. Oktober ab 20 Uhr in den Kammerlichtspielen.

Lautstarke „Basbaritenori“

Mit ihrem neuen Programm „glas.no – laut.stark“ kommt das herausragende Vokalensemble „Basbaritenori“ am 4. Oktober in die Kammerlichtspiele. Der Gesang der vier in Wien und Bratislava lebenden burgenländischen Kroaten spiegelt deren Vielfalt wider. Beginn: 20 Uhr

Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

KLAGENFURT. Heute, 19 Uhr Vernissage „real abstrakt“. Richard Kaplenig und Julian Taupe präsentieren ihre Malereien. Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 16. 2.

Tel. (050) 536-341 12
www.mmkk.at

KLAGENFURT. Sonderausstellung „Immer auf Sendung: 100 Jahre Radio in Kärnten“. (6. 10.) kärnten.museum, Museumgasse. Jeden Sonntag, 10.30 Uhr, Überblicksführung und jeden 1. Donnerstag im Monat Führung in Englisch. Geöffnet: Di./Mi./Fr./Sa./So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr. Tel. (0463) 240 025

www.kaernten.museum.at

KLAGENFURT. „Gefühlswelten“. Bogdan Borčić eröffnet mit seinen Arbeiten den Zugang zu neuen Welten. Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3 (Stadthaus), Di.-So. 10-18 Uhr, bis 10. 11 www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. Am 1. 10., 18 Uhr, Vernissage „Vitruvius from Without“. Daniel Hill präsentiert die Ergebnisse seines Stipendiums für Fotografie und Medienkunst. Living Studio der Stadtgalerie, Theatergasse 4, Di.-So. 10-18 Uhr, bis 10. 11. Tel. (0463) 537-5224 oder-583

KLAGENFURT. „Farbenfeuerwerk“. Aquarelle von Gerhard Plaschke. Gewölbegalerie im Stadthaus, Theaterplatz 3. Tgl. 14-18 Uhr, bis 30. 9. Tel. (0463) 537-5224 oder-583

KLAGENFURT. „2 plus 2“. Videoinstallation von Katja Bogataj, Skulpturen von Damijan Kracina, Grafik von Monika Plemen und Bilder von Uroš Potocnik. BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31. Mo./Di. 11-13 Uhr, Mi., 16-18 Uhr, bis 26. 9. Tel. 0699-100 345 07

www.bv-kaernten.at

KLAGENFURT. „Into Color“. Raumbegreifende Malereien von Andrea Bischof werden ausgestellt. Kunstraum Walker, Richard-Wagner-Straße 34, bis 27. 10. Aufgrund seines Schaufenstercharakters von außen jederzeit einsehbar und nach Vereinbarung unter: Tel. 0650-213 05 05 geöffnet

KLAGENFURT. Am 27. 9., 19 Uhr, Vernissage „Twisted“. Eine Fabulation über Abstraktion und Ornament von Violetta Ehnsperg und Terese Kasalicky. GALERIE3, Alter Platz 25/11. Do./Fr. Sa. 10.30-13 Uhr, bis 16. 11.

www.galerie3.com

KLAGENFURT. Am 28. 9., 11 Uhr, Vernissage „Linien-Zwischen-Raum“ von Renate Kramer. Galerie M, Alter Platz 5. Mo.-Fr. 10-12, 15-17 Uhr. Sa. 10-12 Uhr, bis 26. 10.

oberhammer.claus@gmail.com



„Zeitlose Erscheinung – Radikale Offenheit“. Hans Bischoffshausen war einer der Hauptvertreter der öst. zeitgenössischen Malerei und Grafik, rund 150 teilweise noch nie öffentlich gezeigte Werke werden jetzt ausgestellt. Vernissage morgen um 18 Uhr in der Stadtgalerie, Theatergasse 4 statt. Zu sehen bis 12. 1. (Di.-So., 10-18 Uhr).

KLAGENFURT. Morgen, 19 Uhr, Vernissage „un-bedingt“. Lilian Mattuschka, Heike Schäfer und Max Seibald zeigen in ihren Werken neue Arbeitsprozesse im digitalen Zeitalter. Künstlerhaus, Goethepark 1. Di.-Fr. 12-18 Uhr, Do. 12-20 Uhr & Sa. 9-13 Uhr, bis 31. 10. Tel. (0463) 553 83,

www.kunstvereinkarnten.at

VILLACH. „von beiden Seiten“. Leon radl zeigt in seinen Malereien Missverständnisse und neue Anfänge. Dinzschloss, Schlossgasse 11. Mo./Mi./Fr. 8-12 Uhr, Di. 8-12, 13-19 Uhr, Do. 8-12, 13-16 Uhr, bis 31. 10.

Tel. (04242) 205-34 20

www.villach.at/kultur

VILLACH. „ZwischenZone“. Werke von Lorenz Friedrich. Galerie Freihausgasse, Leiningengasse 12. Mi.-Fr. 9-13, 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, bis 25. 10. Tel. (04242) 205-34 50

www.villach.at/kultur

VILLACH. Ölmalerei, Zeichnungen, Aquarell und Mixed Media von Niki Stathi (Artist in Residence). Kunst Raum, Hauptplatz 10, Hofwirtpassage. Do./Fr. 17-19 Uhr, Sa. 10-13 Uhr, bis 19. 10. Tel. 0664-359 88 89

www.kunst-raum-villach.org

BAD EISENKAPPEL. Dušan Kirbiš & Manfred Mörth stellen ihre Werke aus. Galerie Vorspann, Hauptplatz 8-9. Do./Sa. 10-12, 17-19 Uhr, Fr./So. 10-12 Uhr sowie nach Verein-

barung, bis 5. 10. Tel. 0664-565 95 99
www.galerievorspann.com.

BLEIBURG. Ölbilder, Holzschnitte, Aquarelle und Zeichnungen von Werner Berg und Gedichte und Briefe von Christine Lavant. Im Skulpturengarten wird die Ausstellung „Hortensia – der Atem der Bronze“ gezeigt. Werner Berg Museum, 10. Oktober Platz 4, Di.-So. und feiertags, jeweils 10-18 Uhr, bis 31. 10. www.wernerberg.museum

FELDKIRCHEN. Heute, 19 Uhr, Vernissage. Zeichnungen, Malereien und Drucke von Birgit Bachmann. Stadtgalerie Amthof. Mi.-Fr. 15-18 Uhr und während der Veranstaltungen des KFA, bis 8. 11.

Tel. 0676-719 22 5

www.kultur-forum-amthof.at

GMÜND. „Durch die Lüfte schweben“ von Marc Chagall. Stadtturmalerie, Hauptplatz 13. Tgl. 10-13, 14-18 Uhr, bis 29. 9. – Objekte von Hedwig Herzmansky, Malerei von Ernesto Marchesii, Veruska Boscaro und Erwin C. Klinzer sowie Modedesign von Gerrit Jagenteufel. Galerie Miklautz, Hintere Gasse, Mo.-Sa., 10-13, 15-18 Uhr, bis 26. 10. – Malerei und Grafik von Johann Julian Taupe in der Galerie Gmünd, tgl. 10-13, 15-18 Uhr, bis 29. 9. Tel. (04732) 22 15-24

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

KÖTSCHACH-MAUTHEN. Werke von Heidlulf Gerngross. stARTUp gallery, Kötschach 5. Fr.

17-19 Uhr, Sa. 9-12 Uhr, bis 30. 9.

Tel. 0650-560 61 51

KRUMPENDORF. „Eine kleine künstlerische Reise“. Anna Vidyaykina stellt ihre Sandkunstwerke und Malereien aus. Christkönig-Kirche, Täglich, 9-18 Uhr, bis 13. 10.

www.kath-kirche-kaernten.at/krumpendorf

LIENZ. „Götter Gaben. Das keltisch-römische Heiligtum in Lienz“ und Sammlung Albin Egger-Lienz im Haupttrakt. „Das fotografische Werk“ von Josef Dapra im Westtrakt (bis 15. 9.). Schloss Bruck. Tgl. 10 bis 18 Uhr, bis 13. 10. Tel. (04852) 625 80-83

www.museum-schlossbruck.at

LIENZ. „Visuelle Harmonie-Vielfalt in Acryl“ von Gottfried Brandstätter. DolomitenBank-Galerie, Südtiroler Platz. Während der Schalterstunden, bis 18. 10. Tel. (04852) 66 65

www.dolomitenbank.at

NEUHAUS. Hauptausstellung „Blinde Date – Die Sammlung Maximilian und Agathe Weishaupt im Dialog mit der Sammlung Liaunig; Sonderausstellung „Roman Scheidl 75“ – „In einen Kreis ein Quadrat“ von

Meina Schellander im Skulpturendepot. – Peter Baum: Künstlerplakate 1955-1975 im Grafiktrakt sowie afrikanische Glasperlenkunst, Gläser von 1500 bis 1850 und Porträtmminiaturen. Museum Liaunig. Mi.-So. 10 bis 18 Uhr, bis 31. 10. Tel. (04356) 211 15

www.museumliaunig.at

NÖTSCH. Doppelausstellung von Gudrun Kampl „Lost Paradise“ und Theres Cassini „Schwebende Welten“. Alter Pfarrhof Saak, Saak 49. Nach telefonischer Vereinbarung bis 29. 9 zu sehen. Tel. 0650-213 05 05,

www.galerie-walker.at

PATERNION. „Solange wir leben, strebt es in uns“. Mit Werken von Pille-riin Jaik, Susanna Klein, Stefan Kreiger und Raimund Pleschberger. Galerie Grünspan in Feffernitz, Mühlboden, Drautalstraße 5. Fr.-So. 16-19 Uhr, bis 26. 10. Tel. 0676-702 26 75

www.gruenspan.org

PÖRTSCHACH. „Fuoco Rosa“ von Savina Capecci. Galerie Zugängliche Kunst, Bahnhofplatz 1. Do.-So. 10-18 Uhr, bis 29. 9. Tel. 0664-154 93 88

www.zugaenglichekunst.at

WOLFSBERG. „Vogelparadies Lavanttal. Von Bienenfressern, Habichtskäuzen und Zaunkönigen“. Museum im Lavanthaus, St. Michaeler Straße. Mi.-So. 10-17 Uhr, bis 31. 10. www.museum-lavanthaus.at

Körper & Köpfe

Ilse Menschick-Hartlieb stellt Druckgrafiken, vor allem Holz- und Linolschnitte, aber auch Radierungen und Zeichnungen aus.

Villach. Galerie im Markushof. Zu sehen: Mo.-Fr. 9-12 Uhr, bis 15. 10. Tel. 0699-188 772 00 PRIVAT



Wanderausstellung

„Wohnen mit Zukunft“ befasst sich mit dem Thema gemeinnütziger Wohnbau und bietet einen Einblick in die Projekte des VWBF.

Klagenfurt. Amt der Kärntner Landesregierung (Foyer). Eröffnung: Heute, 18 Uhr. Bis 4. 11.



mein-klagenfurt.at vom 26.09.2024

Stadtgalerie zeigt Hans Bischoffshausen: Zeitlose Erscheinung – Radikale Offenheit

Eine Ausstellung mit großteils noch nie gezeigten Werken des großen österreichischen Avantgardenkünstlers Hans Bischoffshausen ist derzeit in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Die rund 150 Werke stammen fast durchwegs aus Privatsammlungen.



Kulturstadtrat bei der Vorbesichtigung der Ausstellung mit Werken von Hans Bischoffshausen mit Kurator Ludwig Riedmann, Kulturamtsleiter Mag. Alexander Gerdanovits und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer. Foto: StadtKommunikation / Hude

Kurator Ludwig Riedmann ist mit der aktuellen Ausstellung in der Stadtgalerie ein Kunststück gelungen. Aus 150 Werken von Hans Bischoffshausen (1927 – 1987), von denen die Mehrzahl zum ersten Mal in der Öffentlichkeit gezeigt wird, wurde exklusiv für die Stadtgalerie eine Schau zusammengestellt, die sämtliche Phasen aus dem Schaffen Bischoffshausen eindrucksvoll dokumentiert: Von dessen traditioneller Anfangsphase, die der Künstler selbst als „Sturz in die Malerei“ bezeichnete, über die „Materialschlacht“ (Kratzungen auf Zement, Asphalt, etc.) und die Zeit in Paris bis zu seiner Rückkehr nach Österreich.

„Es ist uns eine große Freude und Ehre, einen so eindrucksvollen Künstler anhand einer besonderen Werkauswahl präsentieren zu können. Eine Ausstellung, die als absolute Rarität zu bezeichnen ist“, betont Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, der Kurator Ludwig Riedmann sehr herzlich für die Organisation dieser herausragenden Schau dankt.

Im Rahmen der Ausstellung findet am 7. November eine Lesung aus „CRESYL – Die Sonne der Armen“, Bischoffshausens autobiographischem Bericht über die Pariser Zeit, mit Wolfram Berger und Musik von Karen Asatrian statt (18 Uhr).

Die Ausstellung selbst ist bis 12. Jänner zu sehen.

Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr.

Weitere Infos www.stadtgalerie.net

Foto: StadtKommunikation / Hude



**KLEINE
ZEITUNG**

Kleine Zeitung / Region Klagenfurt, Region Feldkirchen, Region Lavanttal, Region Oberkärnten, Region Osttirol, Region St. Veit, Region Villach, Region Völkermarkt

Mit radikaler Offenheit

Seite 72 / 27.09.2024

STADTGALERIE KLAGENFURT

Mit radikaler Offenheit

Eine Ausstellung mit großteils noch nie gezeigten Werken des Avantgardenkünstlers Hans Bischoffshausen (1927-1987) ist bis 12. Jänner in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Gezeigt werden unter dem Motto „Zeitlose Erscheinung - Radikale Offenheit“ rund 150 Werke des Kärntners, die großteils aus Privatsammlungen stammen. STADTGALERIE

MARBURG/ MARIBOR

Im Sog der sängerischen Leidenschaft

„Lucia di Lammermoor“ als Eröffnungspremiere am Opernhaus.

Im weißen Brautkleid mit einem blutverschmierten Tuch in der Hand schleppt sie sich herein, nachdem sie den ihr aufgezwungenen Ehemann ermordet hat, um dann mit glasklarer Stimme und perfekten Koloraturen, die mit extremen Schwierigkeiten und fast unsingbaren Höhen gespickte „Wahnsinnsarie“ zu singen: Nina Dominko ist eine phänomenale Titelheldin in Gaetano Donizettis „Lucia di Lammermoor“.

Auch sonst kann die Eröffnungspremiere am Opernhaus in Marburg mit einem hochstehenden Ensemble aufwarten: Martin Sušnik verfügt als ihr Geliebter Edgardo über einen lyrischen Tenor mit ungefähdeten Höhen. Luka Brajnik ist ein skrupelloser Enrico, der gerne sein großes Volumen (zu sehr) zur Schau stellt. Luka Ortar ist ein nobler Raimondo. Auch die kleineren Partien und der Chor gefallen, einzig Danilo Kostevsek (Arturo) fällt mit eigenwilliger Technik ab. Der unerschöpfliche Reichtum der lyrischen Musik wird vom Orchester unter dem sehr gestenreichen Ivan Hut aufregend, allerdings nicht immer mit der gewünschten Sensibilität musiziert. Giulio Ciabatti (auch Ausstatter) zeigt auf einer dunklen Bühne mit felsigem Grund hauptsächlich konventionelles Stehtheater, das von Statik geprägt ist. Jubel!

Helmut Christian

www.sng-mb.si



Die zeitlose Vielfalt eines radikal Offenen

Hans Bischoffshausen gehörte zur internationalen Avantgarde. Die aktuelle Schau lässt in mehrfacher Hinsicht tief blicken.

Von Tina Perisutti

Hans Stutz stand auf den ersten Bildern des damals 23-jährigen Kärntners Hans Bischoffshausen, der nach dem fünften Semester sein Architekturstudium abbrach, um Maler zu werden. Ein Kunstlehrer an der Technischen Hochschule Graz hatte ihm die bildende Kunst schmackhaft gemacht und kompromisslos, wie Bischoffshausen (1927-1987) war, erfolgte sein selbst als solcher bezeichneter „Sturz in die Malerei“. Picasso, Kubismus, Paul Klee – er sog die markante Kunst auf, versuchte sich bildnerisch und probierte Vieles.

Diese Vielheit in Ausdruck wie in Werken ließ der Kunstsammler und Bischoffshausen-Kenner Ludwig Riedmann in eine einzigartige Ausstellung in der Stadtgalerie Klagenfurt fließen: Es ist die bislang umfangreichste Schau des Kärntner Künstlers mit rund 150 Arbeiten, die zum großen Teil aus Privatsammlungen stammen und vielfach zum ersten Mal in der Öffentlichkeit sichtbar werden.

Mit dem Titel „Zeitlose Erscheinung Radikale Offenheit“ ist viel erklärt: sowohl zum Künstler selbst, zu seinem Leben und zu seinem Werk. „Es ist eine Zeitreise und spannt einen Bogen über sein ganzes Schaf-

fen“, lässt Riedmann wissen. Er wuchs mit Bildern von Bischoffshausen auf und hat nicht nur durch die Beteiligung seines Vaters als Architekt – beim Bau der Kelag-Zentrale – einen Überblick über Bischoffshausens Schaffen von Kunst am Bau in öffentlichen Gebäuden.

Die Suche nach einer Ausdrucksform prägen Bischoffshausens Anfangsjahre, die hier mit figurativen Aquarellen ebenso vertreten sind wie mit reduzierten Bildern oder einer farbintensiven Darstellung einer Blüte. Arbeiten mit Partikeln, Asphalt oder Lack aus der Mitte der 1950er Jahre zeigen die Entwick-



Gekanntes (li) und Unbekanntes (u) zeichnen ein umfangreiches Bild des Künstlers

STADTGALERIE
KLAGENFURT



Ludwig Riedmann (li) hat die Ausstellung zusammengestellt

TINA PERISUTTI (3)



Zur Ausstellung

Hans Bischoffshausen. Zeitlose Erscheinung Radikale Offenheit. Stadtgalerie Klagenfurt, bis 12. Jan. 2025.
Kunstbrunch: 20. Okt., 11 Uhr,
Lesung: Wolfram Berger liest aus Bischoffshausens autobiografischer Schrift „Cresyl“, musikalisch begleitet Karen Asatrian, 7. Nov., 18 Uhr.

lung des Künstlers hin zu einer dreidimensionalen Bildsprache. Farben wurden reduziert, Techniken ausgefeilt: anbrennen, einschneiden, durchschießen. Titel wie „Kosmischer Wirbel“ zeugen von Weltoffenheit.

In seinen zwölf Jahren Paris

freundete er sich mit dem weltberühmten Avantgardisten Lucio Fontana an und wurde international erfolgreich ausgestellt. Aus gesundheitlichen Gründen kehrte Bischoffshausen zurück nach Kärnten, wo er vor allem öffentliche Gebäude prägte. Tafeln aus dem Kelag-Gebäude, Fotos und Baupläne geben Einblick in dieses Schaffen. Die eindrucksvolle Schau beachtet auch das literarische Werk des hierzulande verkannten Künstlers von internationalem Format. Ein Katalog, der sich in ausgezeichneter Qualität auf die gezeigten Werke konzentriert, demonstriert zusätzlich, wie spannend er noch immer ist.

GIGI D'AGOSTINO IN GRAZ

Fliegende Herzen und tanzende Leuchtstäbe

Gigi d'Agostino gastierte in Graz und die Generation Nachtschicht war gekommen. Am 14. 12. in Klagenfurt.

Schon lange vor Konzertbeginn geht es vor der Stadthalle Graz los: Mit lauten „Döp döp döp döp“-Gesängen – der Melodie aus „L'amour toujours“ – stimmen sich Fans auf den großen Abend mit dem „Capitano“ ein. 14.500 Tickets waren im Jänner binnen Rekordzeit für die Show von Gigi d'Agostino in Graz verkauft worden, was nicht nur die Veranstalter, sondern auch den Künstler selbst völlig überrascht hatte. Dementsprechend ist die Vorfreude groß, praktisch die ganze Generation „Nachtschicht“ aus 1999 ist da. Viele Fans sind mit Kapitänsmützen gekommen, andere haben sich passende T-Shirts als Gruppenkostümierung besorgt, und fast niemand lehnt ab, als kostenlose, blinkende Leucht-Stangen im Publikum verteilt werden.

Punkt 21 Uhr geht es, einbegleitet mit noch mehr „Döp döp döp döp“ von den Fans, los: Gigi erscheint auf der Bühne mit einem schlichten „Buonasera“. Nur wenige Takte dauert es, bis überdimensionale Luftballons ins Publikum geschmissen werden, nur einen Track braucht es, bis die ersten Pyro-Effekte in die Stadthalle geballert werden. Es ist alles angeordnet für eine Partynacht wie vor einem Vierteljahrhundert:

Bier und Spritzer fließen in Strömen, die Leuchtstangen wippen im Takt, die Ballons fliegen herum. Vor allem aber liefert der Maestro – gekleidet in eine Kapitänsuniform mit Aufschriften wie „L'Amour Toujours“ und „Lento Violento“ – ordentlich ab. Die bekanntesten Gigi-Hits teilt er auf das zweistündige Set wohl dosiert auf, als erstes ist „Bla Bla Bla“ dran. Dazwischen kommen unbekanntere Nummern, EDM-Banger und kurz eingespielte Superhits („Final Countdown“, „Hold me now“, „Eins, zwei, Polizei“, „Go West“).

Und natürlich „L'Amour Toujours“, das schon bei den ersten Tönen bejubelt wird und für einen ehrlich wirkenden Moment der Rührung bei d'Agostino sorgt, der ein Herz mit seinen Händen formt. Nach ziemlich genau zwei Stunden Party wird zum Finale noch kurz „We are the Champions“ angespielt, dann noch eine Reprise von „L'Amour Toujours“, das der Maestro pünktlich um 23 Uhr abdreht. „Döp döp döp döp“ singen nach lautem Applaus gefühlt 15.000 Menschen. Buona notte e grazie, Gigi.

Nina Müller

Klagenfurt. Die Moosburger Veranstaltungsagentur Semtainment holt Agostino auch nach Klagenfurt: 14. Dezember.

Gigi d'Agostino heizte am Freitag in der Grazer Stadthalle ein - wortwörtlich

CLARA WILDBERGER



Radikal ehrliche Kunstwerke

Werke von Hans Bischoffshausen in der Stadtgalerie zu sehen.

KLAGENFURT. Hans Bischoffshausen zählt zu den Hauptvertretern österreichischen zeitgenössischen Malerei und Graphik. 150 seiner Werke, die teilweise noch nie öffentlich gezeigt wurden, können aktuell in der Stadtgalerie Klagenfurt bestaunt werden. Kunst aus seiner Anfangszeit bis hin zu seinen Spätwerken der 80er Jahre. Einzelne Sequenzen zeigen Beispiele von Kunst am Bau und seine Schriften zur

Kultur, aber auch sein noch immer unterschätztes literarisches Werk.

Kompromisslos ehrlich Stutz, wie Bischoffshausen von seinen Freunden genannt wurde, knüpfte früh an internationale, avantgardistische Tendenzen an. So leistete er einen wesentlichen Beitrag innerhalb der österreichischen Nachkriegsmoderne. Sein Werk zeichnet

sich insbesondere durch die zeitlose Erscheinung und beständige Qualität aus. Der Künstler brach mit traditionellen Kunstkonzepten, indem er Raum, Materie und Bewegung betonte und zu unkonventionelle Materialien wie Zement, Glas oder Gips griff. Ein weiteres Merkmal, das sowohl ihn als Menschen, als auch seine Kunst ausmacht, ist seine radikale Offenheit und Kompromisslosigkeit.



150 Werke von Hans Bischoffshausen (1927-1987) sind derzeit in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Kompromisslos und ehrlich sind die Werke des zeitgenössischen Künstlers.

Foto: Stadtgalerie Klagenfurt

K Drei tritt bei Benefizkonzert auf

KLAGENFURT. Das alljährliche Benefizkonzert des Absolventenvereins des Lerchenfeldgymnasiums, präsentiert am 11. Oktober um 20.00 Uhr im Eboardmuseum mit „K DREI“ eine legendäre Kärntner Kultband. Hinter „K DREI“ stecken die Vollblutmusiker Herbert Brandstätter, Rolf Holub und Gert Prix. Nun haben sich die drei Kärntner (K drei!) vereint und ein kabarettistisches Programm mit SONGS OF LAUGH AND PEACE zusammengestellt. Das Ergebnis ist eine zweistündige humorvolle Show mit den besten Songs der 60er und 70er Jahre. (red)



K Drei tritt bald im Eboardmuseum auf.

Foto: K drei!



Der 20. Lindner Bauernmarkt findet am 18. Oktober statt.

Foto: MeinBezirk

Lind ob Velden lädt zum Bauernmarkt

VELDEN. Der Lindner Bauernmarkt geht in eine neue Runde. Bereits zum 20. Mal findet am 18. Oktober das kulinarische Fest im Schulhof der Volksschule Lind ob Velden statt. Neben zahlreichen Köstlichkeiten und Schmankerln der Bäuerinnen und Bauern aus der Region und dem Alpen-Adria-Raum wird ein vielfältiges Kulturprogramm des Kindergartens und der Volksschule geboten. So präsentieren Gisela Hopfmüller und Franz Hlavac ihr neues Buch „111 Genüsse in Friaul und Julisch-Venetien, die man probiert haben muss“. (red)



Silvio Samoni singt Schlager und Evergreens.

Foto: Privat

Goldene Stimme vom Wörthersee

ST. JAKOB/ROS. Die Goldene Stimme vom Wörthersee, Silvio Samoni singt Schlager und Evergreens. In der Tat ist Silvio Samoni ein Sänger von herausragender Qualität, der sich zu hundert Prozent den großen Melodien verschrieben hat. Auf der Bühne schöpft er aus einem breiten Repertoirebogen. Am 18. Oktober (Beginn: 19.30 Uhr) singt er im Kulturhaus St. Jakob/Ros.

Eintritt: VVK 15 Euro;

AK 20 Euro

Karten erhältlich:

Gemeindeamt St. Jakob/Ros.,

Tel: 0 42 53/22 95-301

© Daria Melnikova / iStock.com

Mitmachen und gewinnen!

Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?

... heißt es in einer bekannten Zeichentricksérie. Tatsächlich ist es in der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober wieder so weit und die Uhren werden von 3:00 auf 2:00 Uhr zurückgestellt. Die passende Uhr dazu könnt ihr jetzt bei uns gewinnen!

Jetzt Fragen richtig beantworten und mit etwas Glück eine schöne Herren- bzw. Damenuhr zur Verfügung gestellt von Hirsch European Watches gewinnen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablässe. Das Gewinnspiel endet am 18. Oktober.

Aus Liebe zur Region. MeinBezirk